

Hermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Subscribenten
werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen;
ferner bei den Annoncen-Expeditoren: in Budapest: Haasenstein & Vogler, A. V. Goldberger; in Wien: A. Oppelik, Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse, M. Duker, M. Stern, H. Schallek, J. Daubner; in Berlin: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a.M.: Haasenstein & Vogler, G. L. Darbe & Co.

Insertionspreis:
Der Raum einer einpaltigen Carondeille kostet beim ersten Mal 7 kr., das zweite Mal 6 kr., das dritte Mal 5 kr. 8. B., resp. der Stempelgebühr 20 ct.

Erhalten mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Pränumerationspreis:
in loco:
Halbjährig 10 fl. — kr.
Vierteljährig 5 „ — „
Monatlich 2 „ 50 „
Mit Zustellung in's Haus, monatlich 1 „ — „
Einselne Nummern 6 kr.
Mit Postzusendung
im Inland:
Halbjährig 7 fl. — kr.
Vierteljährig 3 „ 50 „
im Ausland:
Halbjährig 9 fl. — kr.
Vierteljährig 4 „ 50 „
Für die Abrechnung verantwortlich: Adolf Reissenberger.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben; unfrankierte Briefe nicht angenommen.

Druck- und Verlags-Bureau: In Hermannstadt bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Szeged bei Herrn A. Dongel, Kaufmann; in Brassó bei Herrn J. F. Leonhardt, Kaufmann; in Sibiu bei Herrn Jos. Wagner, Kaufmann; in Klausenburg bei Herrn J. Steln, Buchhändler; in Nagy bei Herrn M. Haupt, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Helmlöb Zoldner, Buchhändler; in Loos, Unterstadt, bei Herrn L. Kurovsky, Kaufmann, Schmelzergasse Nr. 17, woselbst die Annoncen-Verträge franco erbeten werden.

N^o. 282.

Hermannstadt, Samstag den 1. December 1888.

104. Jahrgang.

Pränumerations-Einladung

auf die
„Hermannstädter Zeitung“ ver. m. d. „Siebenbürger Boten“.

In loco: Mit Postzusendung:
— fl. 85 kr. Für den Monat December 1 fl. 20 kr.
1 fl. — kr. Mit Zustellung in's Haus.

Die Administration
der „Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten“.

Das Jubiläum Sr. Majestät Franz Joseph's I.

Morgen, am 2. December, erfüllen sich vierzig Jahre seit der Thronbesteigung unseres allverehrten und allgeliebten Monarchen.

Es war der Wunsch Seiner Majestät, die Gedächtnisfeier seines Regierungsantrittes durch keine äußerliche Festlichkeiten, sondern durch Acte des Wohlthätigkeitswesens zu begehen, deren Segen ein heftiges und unergängliches Denkmal sein wird.

Dieser Wunsch wird nur zu einem Theile in Erfüllung gehen. Seltene Ereignisse müssen in seltener Weise gefeiert werden. Wohl wird den morgigen Tag kein äußeres Gepränge kennzeichnen, doch um so inniger und nachhaltiger bewegt werden die Herzen von Millionen und aber Millionen erfüllt sein von den heiligen und aufrichtigsten Gefühlen unwandelbarer Treue und Liebe zu dem gekrönten ritterlichen Jubilar.

Einen Lorbeerkranz aus Goldblättern dieser Treue, Liebe und Verehrung legen Oesterreich-Ungarns Volk am Jubeltage unseres Kaiser-Königs auf den Altar der Huldigung nieder, den Zeitgenossen zur Erhebung und Begeisterung, der kommenden Generation zur stimmungs-vollen Erinnerung.

Die Völker des Habsburg-Lothringischen Reiches feiern diesen Jubeltag zwar ohne äußeren Glanz, wohl aber mit der Innigkeit der Empfindungen, die einem Kaiser und König gebührt. Mit Ehrfurcht blicken sie zu ihm auf, denn dem Monarchen steht ein Anspruch auf Ehrfurcht zu und alle Staatsbürger, ohne Unterschied der Parteilichung und ihrer sonstigen Anschauungen, sind Ehrfurcht zu erweisen verpflichtet. Die höchste Blüthe eines echt constitutionellen Lebens ist es, wenn die Ehrfurcht, die der Person des Monarchen gilt, nicht verquittet wird mit den Wünschen, die man an seine Regierung stellt.

Wir hängen an dem Königthum, nicht allein aus dem Grunde, weil es einmal vorhanden und festgewurzelt ist, sondern weil wir der aufrichtigen Ueberzeugung sind, daß die constitutionell-monarchische Form für uns die vorzüglichste unter allen Staatsformen ist. Der Monarch ist durch seine Geburt so hochgestellt, so unabhängig von allen denjenigen Gütern, die ein Mensch dem andern verleißen kann, so sehr befreit von der Gefahr, durch Ehrgeiz oder Streben nach Gewinn auf Wege geführt zu werden, auf welche andere Sterbliche leicht verleitet werden können, er ist, sagen wir, in einer so bevorzugten Lage, daß er niemals in den Kampf der Parteien verwickelt werden, sondern sich stets über den Parteien erheben kann. Wir halten den Parteikampf an sich nicht für ein Unglück, sondern für eine Nothwendigkeit, aber wo ein Kampf ist, muß

ein Mittel sein, ihn zu schlichten. Und darum soll ein Mann da sein, der nicht über den Parteien steht, der im Stande ist, da niemals eine Partei alles Recht auf ihrer Seite hat, sich heute auf diese und morgen auf jene Partei zu stützen, auf jede so lange, als sie im Rechte ist, und dem man um solcher durch die Natur der Sache gebotenen Wandlungen willen niemals den Vorwurf der Unbeständigkeit machen wird. „Verpände dich an etwas Bestimmtes und du verfallst in Schuld“; so lautet ein altgriechisches Sprichwort. Im politischen Leben empfindet jede Partei die Wahrheit dieses Wortes, denn jede hat sich an etwas Bestimmtes verpändert und ist darum der Schuld ausgelegt. Der Herrscher allein ist an nichts Bestimmtes verpändert und darum frei von Unrecht und frei von Verantwortlichkeit. Er allein ist im Stande heute das Gegentheil von dem zu thun, was er gewollt hat, sobald er zu der Erkenntnis gelangt ist, daß sein gefriges Wollen etwas Unrichtiges enthielt. Er bedient sich dann eines anderen Rathgebers und die Verantwortlichkeit für das Verfehlte, was geschehen ist, fällt auf seinen bisherigen Rathgeber.

Das ist unsere Anschauung vom constitutionellen Königthum. Kein König ist stärker, als derjenige, der sich in jedem Augenblicke innerhalb des Rahmens der beschworenen und gewährleisteten Verfassung auf diejenigen Kräfte stützen darf, die ihm in diesem Augenblicke gerade die zuzugewandten erscheinen.

Kaiser-König Franz Josef I. hat als der constitutionellste Monarch stets über den Parteien gestanden, hat das Recht des Volkes auf Mitwirkung bei Gesetzgebung und Verwendung der Ausgaben so anerkannt, daß niemals wieder daran gerüttelt werden wird. Nicht als Hemmnis zwischen König und Volk, sondern als ein starkes Bindemittel zwischen König und Volk besteht die Verfassung. Diesen Grundsatz hält der gefeierte Jubilar hoch; alle seine Handlungen geben glänzendes Zeugnis hierfür; daher die unbegrenzte echte Verehrung, die ihm auf Schritt und Tritt entgegengebracht werden. Es ist ein wesentlicher Zug in dem Bilde seines erhabenen Charakters, daß er die königliche Kunst versteht, guten Rath zu hören und anzunehmen, aber auch die Kunst, den ihm erteilten Rath selbstständig zu prüfen. In beinahe wunderbarer Weise versteht er die Kunst, seine eigene Kraft richtig zu schätzen, sowohl ihr Gewicht, als ihre Grenze zu erkennen. Niemals hat er Verzicht darauf geliebt, mit eigenem Sinnen und eigenem Nachdenken zu prüfen, was ihm vorgelegt wurde. Sein Vertrauen ist eben so wenig jemals ein blindes gewesen, als es jemals ein zaghaftes war.

Sein höchstes Streben war und ist, das Glück seiner Völker zu fördern, und darum ist Er unser und wir sind sein, und darum ist Seine Freude unsere Freude, und was Seine Seele betrübt, das wirkt einen Schatten auf unsere Gemüther und aus Palästen und Hütten von Allen, die dem milden Scepter des Habsburgers sich beugen, ertönt aus der Fülle des Herzens in warmem theilnehmenden Gefühl der betende Ruf zum Himmel empor: Heil unserem Könige Franz Joseph I. jetzt und immerdar!

Uns ist es nicht gegeben, die Episoden der Geschichte, welche sich an den Namen der Habsburger knüpfen, nach allen Richtungen in einem Bilde verdichtet dem geistigen Auge des Lesers vorzuführen: hiezu könnte auch in dem engen Raume eines Feuilletons das Auslangen nicht ge-

funden werden. Die Geschichte der Regierung unseres Monarchen brauchen wir nicht zu entrollen, sie ist uns Allen bekannt, denn die reifere Generation ist mit dem constitutionellen allen Monarchen zusammen aufgewachsen. Wir Alle haben zusammen Leid und Freud getragen, haben miteinander gesorgt und Schulter an Schulter gekämpft, haben innere Stürme und äußere Feinde bekämpft, und nissen uns Eins in Lieben und in Streben. Auf den geglätteten Wogen zieht nun mit schwellenden Segeln des hohen Jubilar's Schiff einher. Seine Segel sind geschwellt von der eigenen Hoffnung und von der Hoffnung der ganzen jungen Generation. Doch anders malt sich die Welt im Kopfe der Jungen, von anderen Zielen, anderen Wünschen und Hoffnungen wird sie besetzt und bewegt, als das reifere Alter. Aber weise maßgebend tönt das Wort des Dichters zu uns herüber: „Laß den Anfang mit dem Ende sich in Eins zusammenschließen!“ Die Generationen in der bürgerlich-sittlichen und in der politischen Gesellschaft sind nicht scharf von einander geschieden wie Stockwerke durch Balken und Decken, sie sind wie Rankenwerk, eines in das andere sich hineinschlingend, organisch mit einander verwachsen. Darum richten wir die Augen des jungen Kronprinzenpaars, das morgen in stiller Zurückgezogenheit den Jubeltag seines Vaters mitbegeht, heute auf die Generation vor ihm, deren Repräsentanten ebenso in ritterlicher Männlichkeit wie in edelster Weiblichkeit lebendig vor ihm stehen. So werden auch künftig diejenigen, welche den sittlichen Gehalt der Welt, Allen sichtbar, darzustellen berufen sind, sich als ein organisches Rankenwerk in die Weltgeschichte einreihen.

Dann wird der Anfang mit dem Ende sich zusammenschließen, und die Richtung, welche das Volk unter seinem jetzigen glorreich regierenden Herrscher eingeschlagen hat, zu einem vollendeten und harmonischen Ziele führen. Und diese Richtung? „Liebe des Vaterlandes — Liebe des freien Mannes — Stützen den Thron.“ Dortin liegt unser Ideal, und auch das Ideal der Fürsten muß es sein: Der Thron, der gesüßt ist durch die Liebe des freien Mannes.

An den Mannesthaten und der ritterlichen Persönlichkeit unseres Kaiser-Königs, an der herrlich waltenden Weiblichkeit und den Familientugenden seiner erlauchtesten Gemahlin soll heute unser Blick haften, soll in Jahren noch das geistige Auge unserer Kinder und Enkel sich erheben und erheben. Dem hohen Jubilar aber sei es gegönnt, viele Jahre noch ebenso segensreich zu durchleben, wie die abgeschlossenen vierzig Jahre.

Das waltete Gott!

Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 30. November.

Wie aus Prag gemeldet wird, wurde dort am 26. d. die Versammlung der czechischen Studenten in der czechischen Aula vom Universitätsrector Studnicka mit einer Ansprache eröffnet, in welcher er der Studentenschaft die Nothwendigkeit der deutschen Sprache darlegte. Der Rector verwies darauf, daß mit der Erlernung der deutschen Sprache ebensowenig eine Germanisierung verbunden sei, als Mezopotamien trotz seiner Kenntniß fremder Sprachen aufhörte, italienischer Patriot zu sein. Weiter betonte der Rector, daß auch die Wehrvorlage keine Germanisierungstendenzen verfolge. Die Studenten opponirten gegen die Rede des altczechischen Rectors und beschloßen eine Petition um

Feuilleton.

Gruß

zum vierzigsten Gedenktage Sr. k. und k. Apostolischen Majestät Franz Joseph I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn ic. ic.

Vierzig Jahre sind entschwunden
In das Meer der Ewigkeit
Unter heitern, trübten Stunden,
Unter Freunden, Schmerz und Leid.
Manchem Sturm und Ungewitter
Vor er küßt die Stirne dar,
Ob der Tropfen noch so bitter
Und so groß auch die Gefahr.
Alle hat er überwunden
Und bekämpft wie ein Held,
Niemals ist sein Muth geschwunden,
Immer blieb er Herr im Feld.
Und so steht nach vierzig Jahren
Er als Herrscher glorieich da
Fein' von treuen Völkern
Angebetet fern und nah.
Niederfallen Millionen,
Wen zu des Erben Thron,
Daß mit Leiden mög' verschonen
Ihren Herrscher, Habsburgs Sohn.

Vor Gefahren, die verhängen
Wüthten ihn, sein ganzes Haus
Und es ihm stets mög' gelingen,
Daß er Sieger bleib' im Strauß.
Und so naht auch ganz ergeben
Heute noch ein treuer Sohn,
Wünschend viele Jahr' im Leben
Ihm zum Schutz für seinen Thron.
Seinem Haupte Glück und Frieden,
Der der Völker Wohl und Heil,
Sei auch immerfort beschieden
Und des Lebens bestes Theil!
Und wenn dann die Abendröthe
Ihn zur ew'gen Ruhe ruft
Mögen Kinder, Volk Gebete
Stammelnb sich'n an seiner Gruft.
Daß der gute Himmelvater
Nach so manchem sauren Schweiß
Ihm, dem weisen Herrscher, Rath
Spend' des ew'gen Lebens Preis!

A. Fisi.

Reisebriefe an eine Dame.

(Schluß)

In der That, meine Gnädige, ich begann gegen den Schluß meiner Reise an jener entsetzlichen Krankheit zu leiden, die man „Reiselaugweile“ nennen möchte. Die Krankheit beginnt mit einer leichten Müdigkeit, die Einen nach und nach gleichgültig macht gegen alle in den schönen Städten aufgespeicherten Schätze; mit einem resignirten Seufzer erwacht man am Morgen und beginnt resignirt die Wanderung durch die Straßen, welche alle mit Menschen gefüllt sind, die fremd und theilnahmslos an Eimen vorüberhasten; man findet nach und nach Alles unbedeutend; man raisonnirt mit sich selbst, weil man diese und nicht jene Straße gefahren; man findet das lächelnde Gesicht, die devote Verbeugung der Polsterbedienten unerträglich; das Trinkgeld, das man früher mit wohlwollendem Lächeln reichete, wird jetzt geärgert hingeschoben, indem man von „Brellerei“ ic. murmelt — kurz man ist krank! Dann denkt man an die Heimat, an sein trauliches Zimmer, in welchem man so bequem, so ungenirt wohnt, an seine gewohnte Beschäftigung; man sehnt sich förmlich nach seinen Sorgen und Mühen zu Hause, nach den Menschen, mit denen man verkehrt, und nach den guten Freunden und — Freundinnen, die Eimen, ach! so viel ärgern!
... Gewiß, meine Gnädige! das Reisen ist schön, schon aus dem einzigen Grunde, daß man zuletzt überzeugt ist, wie so sehr gut es in der Heimat ist, mit der man doch so häufig schmollt, wie das unvernünftige Kind mit der guten Mutter! ...
Und nun zurück nach Dresden! Durch eine Reihe breiter, stattlicher Straßen rollt meine Droschke dem Zentrum der sächsischen Hauptstadt zu, und hier erht, von der breiten funkelnden Elbe durchströmt, mit einer Menge stattlicher Gebäude und Paläste, mit der berühmten Brühl'schen Terrasse erhält Dresden den eigenartigen Charakter, der sie von andern Duzenstädten unterscheidet.

An der prächtigen katholischen Hofkirche vorüber wanderte ich zum großartigen Hoftheater, dessen mittlerer Hauptbau mit einer schönen Quadriga, Ariadne und Dionysos auf dem Panther, geschmückt ist, während zu beiden

Seiten des Haupteinganges die Standbilder der beiden Dichterkönige stehen, zum monumentalen „Zwinger“. Dieser ist ein vierediges, colossales Gebäude, mit einem blumen- und pflanzengeschmückten Hofraum, in dessen Mitte das Denkmal Friedrich August's I. steht. Der Zwinger selbst enthält die kostbarsten Sammlungen Dresdens: mineralogische, ethnographische, anthropologische; Kupferstiche, Gypsabgüsse, endlich die bedeutende Gemäldegallerie, mit dem unsterblichen Werke Rafael Sanzio's Madonna. Beim königlichen Schlosse vorüber lenkte ich dann meine Schritte der Brühl'schen Terrasse zu, von August's III. Minister, Grafen Brühl angelegt. Eine breite Treppe, an deren Abhängen vier vergoldete Steingruppen stehen, führt zur Terrasse empor, die ungefähr 1000 Schritte lang, längs der Elbe hinzieht. Zwischen einer Reihe von Bäumen geht man weiter bis zu den hübschen Gartenanlagen, welche die Terrasse abschließen; einige Treppen führen wieder hinab auf das Terrassenufer, das bis zur Albertbrücke reicht. Sehr hübsch ist der Blick auf die breite, rauschende Elbe, welche die Neustadt von der Altstadt trennt. Zahlreiche Schiffe dampfen hinauf und hinab und beleben den schönen Strom. Alt- und Neustadt werden durch drei stattliche Brücken miteinander verbunden.

Erst nachdem ich mich durch die schöne, aber ruhige Stadt müde gegangen, kehrte ich wieder zum Zwinger zurück, um das Gemälde Rafael's, die „Sizynische Madonna“ zu bewundern.

Durch eine ganze Flucht von Sälen, alle angefüllt mit den bedeutendsten Werken aller Meister, gelangt man am Ende der Gallerie zu einem kleinen Cabinet. Hier steht allein, in einem aus Holz geschnitten, altartigen Rahmen, das Meisterwerk Rafael's. Sie kennen das Bild aus den zahllosen Reproduktionen. Die Mutter Gottes schwebt, mit dem Kinde im Arm, über den Wolken, aus denen zahlreiche Engelköpfe hervorlugen. Zu beiden Seiten der Madonna knien die heilige Barbara und der heilige Sixtus, während zu ihren Füßen die beiden kleinen Engel, schalkhaft lächelnd, das Gesicht auf die verschränkten Arme stützend, liegen.

Um dieses Gemälde zu bewundern, meine Gnädige, braucht man kein Kunstkenner zu sein; man braucht auch nicht zu wissen, daß Rafael es geschaffen, um davon entzückt zu sein. Das Gesicht dieser Madonna ist

Ablehnung des §. 25 der Wehrvorlage, so weit dadurch die den Einjährig-Freiwilligen bisher gewährten Rechte verläßt werden.

Die „Nationalzeitung“ schreibt: Deutsche Blätter polemisierten jüngst gegen die Wiener Wochenschrift „Schwarzgelb“ wegen deren Angriffe gegen Deutschland.

Mit Bezug auf den Artikel des „Grafschdanin“ über die Lage auf der Balkan-Halbinsel schreibt man der „Kölnischen Zeitung“ über die deutsche Orientpolitik: Der Gedanke, daß Rußland und Oesterreich-Ungarn sich in die Einflußsphären auf der Balkan-Halbinsel theilen mögen, bildet noch immer das amtliche Programm der deutschen Politik.

Anlässlich des Votums der Kammer vom 27. d. in Betreff Wilson's spottet das „Journal des Débats“ über die republikanische Majorität, welche in dieser Weise Frankreich den Beweis der Reinheit ihres Gewissens und der Strenge ihrer Tugend geben wollte.

Es läßt sich nicht leugnen, daß in Paris diplomatische Kreise in Hinblick auf die Verhinderung der Parteigegensätze gewisse Besorgnisse empfinden, die sich jedoch auf einen noch entfernten Zeitpunkt beziehen.

Das italienische Amtsblatt veröffentlicht ein Gesetz, welches die Regierung ermächtigt, ein neues Steuergesetzbuch zu veröffentlichen, nachdem die bezügliche Commission demselben durch die vorzunehmenden Änderungen die definitive Gestalt gegeben haben wird.

In der am 26. d. gehaltenen Sitzung der bulgarischen Sorbonne wurde die widerlegte Minister-Präsident Stambulow in einer einkündigen, häufig von Beifall begleiteten energischen Rede an der Hand von Actenstücken die in verschiedenen jüngst eingeleiteten Interpellationen enthaltenen Anwürfe, wie die Mißhandlung gewisser verhafteter Personen im Gefängnisse.

von einer bezaubernden Schönheit und gefesselt, gefangen, athemlos, versenkt man sich in diese märchenhaften Augen, die groß und ernst und traumhaft in die Ferne blicken, als hätten sie die Gottheit vor sich!

Die weißeholle Stimmung ist vorüber, meine Gnädige, wie ein Traum! Mich umflutet wieder das helle, grelle Tageslicht, laute Stimmen bringen an mein Ohr, mit monotonem Geräusch läuft der Zug dahin und von all dem Schönen, Hören und Gehen, das meine Brust durchzittert, da ich vor dem Gnadensbilde der Mutter Gottes gekniet, ist nichts geblieben, als eine blasse Erinnerung.

Die Fahrt längs der Elbe von Dresden nach Prag ist wunderschön! Bei Pirna nähert sich das Geleise dem Ufer des Stroms und jede Viertelstunde fast wechselt das herrliche Panorama.

Die Sonne senkt sich dem Rande der blauen Berge zu; die braunen Wellen der Elbe schillern und glänzen; in Tetschen ist kurzer Aufenthalt, dann geht es weiter. Schon begleitet unseren Zug nicht mehr der den weichen sächsischen Dialect sprechende „Schaffner“, sondern der Conducateur, der deutsch, mit scharfem Accent spricht und wildbremsende Laute klingen an mein Ohr!

Was mich am meisten wunderte, als ich am frühen Morgen über den Wenzelsplatz marschirte, um einen Orientierungs-Rundgang durch das

Gesetz-Entwurf über die Wehrkraft.

(Schluß.)

Uebergangs-Bestimmungen.

§. 72. Im Jahre 1889 sind die in den Jahren 1868, 1867, 1866 und 1865 geborenen Wehrpflichtigen zur Stellung berufen.

§. 73. Der dreijährigen Dienstpflicht in der Feldwehr unterliegen auch jene Personen, welche sich zur Zeit der Kundmachung dieses Gesetzes noch im Stande der Kriegsmarine befinden und die bisherige Gesamtdienstpflicht nicht erfüllt haben.

Die auf Grund des bisherigen Gesetzes in der Evidenz der Ersatzreserve oder Landwehr stehenden Wehrpflichtigen sind, nach Maßgabe ihrer Wehrfähigkeit, in den Stand der Ersatzreserve einzutheilen und somit den militärischen Controlvorschriften zu unterwerfen.

Die Dienstpflicht der im Wege der zeitlichen Befreiung in die Evidenz der Ersatzreserve oder Landwehr gelangten erstreckt sich bis zum 31. December jenes Jahres, in welchem sie das 32. Lebensjahr vollenden.

Die im Wege der Entlassung in die Evidenz der Ersatzreserve oder Landwehr gelangten unterliegen der ihrem Altersjahrgange entsprechenden Dienstpflicht.

§. 74. Jene Ersatzreservisten, welche auf Grund des Abschnittes II des Gesetzartikels XXXIX vom Jahre 1882 affentirt, jedoch nicht ausgebildet wurden, bleiben von den periodischen Waffenübungen entbunden.

Die bisher affentirten und ausgebildeten Ersatzreservisten einschließlich der mit der Begünstigung des §. 6, letzter Absatz des Gesetzartikels XXXIX vom Jahre 1882 affentirten Landwehrmänner sind nur zu den ihren Altersjahrgängen entsprechenden Waffenübungen beizuziehen.

§. 75. Alle vor der Wirksamkeit dieses Gesetzes erworbenen Ansprüche auf die Begünstigung des Einjährig-Freiwilligen-Dienstes bleiben gewahrt.

Die mit dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes bereits im Präsenzdienste stehenden Einjährig-Freiwilligen sind auch den bisherigen Bestimmungen zu behandeln.

Denjenigen Einjährig-Freiwilligen, welche zu diesem Zeitpunkte den einjährigen Präsenzdienst noch nicht angetreten haben, bleibt der bereits zugeordnete Aufschub des Präsenzdienstes gewahrt.

Einjährig-Freiwillige-Mediciner, welche bei dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes im dritten oder einem höheren Jahrgange der medicinischen Studien sich befinden, können den halbjährigen Präsenzdienst im Soldatenstande (§. 27) spätestens in jenem Jahre antreten, in welchem sie das 27. Lebensjahr vollenden.

Im übrigen finden auf die vor der Wirksamkeit dieses Gesetzes affentirten Einjährig-Freiwilligen die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes Anwendung.

§. 76. Alle vor der Wirksamkeit dieses Gesetzes erworbenen Ansprüche auf die Begünstigung der §§. 5 und 6 des Gesetzartikels XXXIX vom Jahre 1882 bleiben gewahrt; im übrigen finden die Bestimmungen der §§. 31, 32 und 33 des gegenwärtigen Gesetzes Anwendung.

§. 77. Diejenigen, welche bei der letzten Stellung vor der Wirksamkeit dieses Gesetzes in der dritten Altersklasse aus dem Grunde zeitlich befreit wurden, weil die in Betracht kommenden männlichen Verwandten sich in der Reservendienstpflicht befanden, sind, bei Fortbestand dieses Rechtsstitels, in die Ersatzreserve einzutheilen.

§. 78. Die Verpflichtung der Reserve-Officiere und Cadeten zur jährlichen Teilnahme an den Waffenübungen (§. 54, zweiter Absatz) erstreckt sich nicht auf diejenigen, welche bei dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes den einjährigen Präsenzdienst bereits angetreten haben.

§. 79. Die in diesem Gesetze enthaltenen Strafbestimmungen finden auf die vor dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes begangenen, noch nicht abgeurtheilten strafbaren Handlungen nur insofern Anwendung, als dieselben durch das gegenwärtige Gesetz keiner strengeren Behandlung, als nach dem früher bestehenden Gesetze unterliegen.

§. 80. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung in Kraft.

Gleichzeitig treten die Gesetzartikel XL vom Jahre 1868 und XXXIX vom Jahre 1882, sowie alle von dem gegenwärtigen Gesetze abweichenden gesetzlichen Strafbestimmungen außer Wirksamkeit.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes ist der Landesvertheidigungs-Minister betraut, welcher diesbezüglich — insofern der Wirkungskreis der Gerichte berührt wird — im Einvernehmen mit dem Justiz-Minister, beziehungsweise in Kroatien-Slavonien mit dem Banus, im übrigen aber einvernehmlich mit dem gemeinsamen Kriegsminister die Verfügung treffen wird.

goldene Prag zu machen, war, daß ich nirgends die berühmten Gesichter mit den himmelanstrebenden Nasen und dem Munde, der von einem Ohr zum andern reichen sollte, sah. Im Gegentheil festelten mich beim ersten Ausgang gleich eine ganz unverhältnismäßig große Anzahl der hübschesten Frauen- und Mädchen Gesichter.

Und imponant ist Prag! Der rege Verkehr in den etwas winkligen Straßen, die prächtigen Gebäude, so ernst, so würdig, die herrlichen Parkanlagen, Baumgärten, und der majestätische, monumentale Grabstein — alle Achtung! Schade, daß ich keinen Bekannten da traf, ich wäre gerne länger in Prag geblieben; so aber drängte mich die Sehnsucht nach bekannten Menschen bald weiter.

Und nun, meine Gnädige, schließe ich die Reihe dieser bescheidenen Reisebriefe! Ich schließe sie, dem gütigen Gesichte dankend, das mir vergönnte, herrliche Gegenden, imponante Städte, unvergängliche Meisterwerke der Kunst zu sehen; ein hochentwickeltes, fleißiges, strebames Kulturvolk kennen zu lernen; das mir vergönnte, die Schatzkammer meiner Erinnerungen mit nie verlöschenden Bildern zu füllen!

Und wenn es mir gelungen ist Ihnen mit diesen anspruchslosen Berichten einige müßige Augenblicke angenehm zu vertreiben und Sie mir dafür bei meiner Rückkehr mit einem freundlichen Nicken danken, so wird dies das schönste Honorar sein für Ihren stets treu ergebenen O. Cr.

Stimmen aus dem Publicum.

Aufruf!

Zur Verbesserung der sanitären Verhältnisse des Hermannstädter Comitates ist die Idee der Gründung eines „Vereines für allgemeine Gesundheitspflege“ mit dem Sitze in Hermannstadt angeregt worden.

Es ist zweifellos, daß der öffentliche Gesundheitszustand im Hermannstädter Comitats Vieles zu wünschen übrig läßt, wie dies auch aus dem Verwaltungsberichte des Vicarats des Hermannstädter Comitates pro 1887 (Titel: Gesundheitswesen) in eclatanter Weise hervorgeht.

Es wird in dem genannten Berichte die bedeutende Zunahme der Zahl der Gestorbenen, sowie diejenige der Zahl der Todgeburtten in den letzten drei Jahren eine beauerliche genannt. Die Kindersterblichkeit nimmt zu, die meisten vorkommenden Krankheiten zeigen einen tödtlichen Charakter. Ueberhaupt haben sich die Gesundheitsverhältnisse in den letzten Jahren verschlechtert.

Zweifellos ist das theuerste Gut auf Erden die Gesundheit. Dies gilt sowohl für den Einzelnen, als auch für die Gesamtheit. Wo die öffentliche Gesundheit leidet, ist der Einzelne leicht der Gefahr ausgesetzt mitleiden zu müssen.

Es liegt daher in Jedermanns Interesse, zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit sein, wenn noch so kleines Schärfein beizutragen. Der zu gründende Verein stellt sich vorberhand zur Aufgabe:

1. Der Bevölkerung die unbedingt nöthigen hygienischen Kenntnisse durch Wort und Schrift beizubringen, damit sie zur Abwehr der gesundheitsgefährlichen Einflüsse befähigt wird.

Zu diesem Zwecke wird der Verein seinerseits geeignete Mitglieder auch in die Gemeinden entsenden.

2. Um zur gesundheitsgemäßen Kinderpflege anzuspornen, soll in Hermannstadt alljährlich eine Kinder-Concurrenz aus dem Gebiete des Hermannstädter Comitates veranstaltet werden, mit Vertheilung von entsprechenden Prämien.

Zur Kinder-Concurrenz (Kinder-Ausstellung) des nächsten Jahres, welche im Monate Mai stattfinden wird, ist der erste Preis im Betrage von 5 Ducaten bereits gesichert.

3. Es sollen geeignete Maßregeln in Anwendung gebracht werden, um die Ueberhandnahme der Trunksucht zu verhüten, und um zu verhindern, daß gefährliche ansteckende Krankheiten ihre verheerenden Wirkungen in der Bevölkerung entfalten.

Diese Ziele können mittelst ausdauernder, zielbewußter Arbeit bei gutem Willen und neben nur geringen materiellen Opfern erreicht werden.

Wir ersuchen daher um eine zahlreiche Theilnahme an der Gründung des Hermannstädter Hygienischen Vereines, welcher in eigenmächtigster Weise den Interessen der öffentlichen Gesundheit dienen will.

Die ordentlichen Mitglieder des Vereines haben jährlich 1 fl. 5. B., die unterstützenden nur fünfzig Kreuzer jährlich zu entrichten. Hermannstadt, im November 1888.

Das Interim-Comitö: Graf Andreas Bethlen, Präses, Alexander v. Zschoff, Dr. Aurel Brotté, Albert Arz v. Straußenburg, Wilhelm v. Hochmeister, Stefan v. Haffaludy, Josef Drotloff, Michael Rabbeo, Johann Kessler, Karl Scherer, Samuel Berger, Adolf Jona, Josef Wagner, Martin Schuster, Ludwig Reich, Adolf Reiffenberger, Michael Martini, Johann Billes, Eugen Brotté, Dr. Karl Wolff, Gustav Thalmann, Elias Macellaria, Dr. Wilhelm Brudner, Emil v. Kraußensfeld, Cornel Tobias, Parthen Kosma, Dr. Friedrich Jiskell, Dr. Hermann Schömann, Dr. Heinrich König, Dr. Wilhelm Otto, Dr. Johann Woga, Dr. Heinrich Schuller, Dr. Stefan Hann v. Hannenheim, Dr. Daniel Gzelelius, Dr. Karl Günthardt, Dr. Karl Müller, Franz Földp, Dr. Eugen Konrad, Secretär.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 1. December

(Hof- und Personalanachrichten.) Se. Majestät hat am 28. v. dem Herzog von Cumberland einen Besuch abgeerattet. — Herzog Cumberland widmete anlässlich des Kaiserjubiläums 100,000 Gulden im hypercentiger Papier-Rente zur Gründung einer Stiftung für das Officierscorps des seinen Namen führenden 42. Infanterie-Regiments.

— Markgraf Alexander Pallavicini hat aus Anlaß des Kaiserjubiläums 11,000 fl. zu verschiedenen wohltätigen Zwecken gespendet. — Baron Albert Rothschild hat aus Anlaß des Regierungsjubiläums Se. Majestät eine Stiftung von 100,000 fl. für die Kunstgewerbe-Schule des kaiserlichen Museums mit der Widmung errichtet, daß talentvollen jungen Männern, welche die Kunstgewerbe-Schule verlassen, Gelegenheit gegeben werde, sich durch hervorragende Arbeiten dem Publicum bekannt zu machen.

— Prinz Peter Karageorgievich, der Schwiegersohn des Fürsten Nikolaus, begab sich kürzlich auf der süßlichen Nacht „Sybilé“ nach Fiume und von dort nach Abbazia, woselbst gegenwärtig mehrere Mitglieder der Familie Karageorgievich sich aufhalten. — Der gegenwärtige italienische Botschafter in Konstantinopel, Baron Blanc, soll nach London, und der Botschafter beim spanischen Hofe, Graf Tornelli, nach Konstantinopel versetzt werden. Der italienische Gesandte in Stockholm, Marquis Maffei, würde dann der Nachfolger des Letzteren in Madrid werden. — Der neuernannte englische Botschafter beim Quirinal, Lord Dufferin soll in den nächsten Tagen in Rom eintreffen. Die Ankunft des neuen spanischen Botschafters beim Quirinal, Herrn Wago y Chervardi, wird für die erste Hälfte dieses Monats erwartet.

(Ernennung.) Der Marosvajarhely l. Oberamt hat den unbedolten Rechtspractikanten des Klausenburger l. Gerichts Hofes, Johann Alonk jun., zum unbedolten Rechtspractikanten bei der Klausenburger l. Anwaltschaft ernannt.

(Der Andreastag) bot gestern der großen Anzahl von Verehrern, die Se. Hochgeborenen Herr Obergespan Graf Andreas Bethlen während seiner hiesigen Wirksamkeit im amtlichen Bereiche ebenso wie in gesellschaftlicher Berührung durch seine lebenswürdige Zuborkommenheit in allen Kreisen unserer Bevölkerung gewonnen, hochwillkommenen Anlaß, ihn zu seinem Namensfeste mit voller Herzlichkeit zu beglückwünschen und ihm ihre aufrichtige Hochachtung zu bezeugen. Während des ganzen Vormittags bis zur Dinerzeit lösten sich im Baron Bruckenthal'schen Palais die gratulirenden Epigen der Behörden und Private ab. Diese allseitige Rundgebung spiegelt eben nur die Beliebtheit wieder, deren der Herr Obergespan hier genießt. Möge es uns vergönnt sein, ihn hier noch lange, lange Jahre in unserer Mitte zu wissen und an dieser Stelle aus dem nämlichen Anlasse der allgemein freudigen Genugthuung über sein Hierweilen Ausdruck zu geben.

(Die Eröffnung des städtischen Schlaftsauses) findet heute 10 Uhr Vormittags statt.

(Dilettanten-Vorstellung.) Der hiesige Lesse- und Gesellschafts-Verein (Cassio) veranstaltet zum Besten seiner Bibliothek am Dienstag den 4. December l. J., Abends 7 Uhr, im Saale des Hotels „Zum römischen Kaiser“ eine Dilettanten-Theater-Vorstellung, zu welcher wegen des beschränkten Raumes nur Cassio-Mitglieder, sowie Abonnenten der Cassio-Bibliothek und deren Angehörige Zutritt haben. Die Eintrittskarten

And nur im Casino-Local, und zwar Montag den 3. December von 11 bis 1 Uhr Vormittags und Dienstag den 4. December von 11 bis 1 Uhr Vormittags und 4-6 Uhr Nachmittags zu lösen, da keine Abendcassa stattfindet. — Eintrittspreise: Ein nummerirter Sitz in den fünf vorderen Reihen 80 Kr., die übrigen — auch in den Logen — nummerirten Sitze à 60 Kr. Mit Rücksicht auf den Zweck wird recht zahlreichem Besuche der p. t. Casino-Mitglieder entgegengekommen.

(Abendunterhaltung.) Der hiesige Gesangsverein „Typographia“ veranstaltet Samstag den 8. December l. J. im Saale „Zum römischen Kaiser“ unter Mitwirkung der städtischen Musikcapelle eine Abendunterhaltung verbunden mit einem Tanzkränzchen.

(Unsere heutige Beilage) betitelt „Weihnachts-Nachthebe“, enthält in äußerlich schöner Form ein sehr reichhaltiges Verzeichniß vorzüglicher, zu Geschenkwegen für jeden Stand, jedes Alter und jedes Geschlecht sehr geeigneter Bücher. Die Central-Buch- und Musikalienhandlung Max Herzog in Wien, I., Franzensring 22 von welcher alle in dem „Weihnachts-Nachthebe“ empfohlenen Werke zu beziehen sind, ist bei Zusammenstellung derselben mit der größten Sorgfalt vorgegangen, denn jedes in dem „Weihnachts-Nachthebe“ angeführte Buch gehört zu den besten seiner Art. Die Ermöglichung des Bezuges gegen Theilzahlungen ohne Preisverhöhung verdient besondere Anerkennung; sie wird es auch dem minder Bemittelten leicht machen, seinem Wunsche, zu schenken und zu erfreuen, Genüge leisten zu können. Sollte diese Beilage in einer oder der anderen Nummer fehlen, so wolle dieselbe bei der oben angeführten Buchhandlung reclamirt werden.

(Todesfälle.) Gestorben ist: der Professor des Magyener Collegiums, Josef Kerekes, am 29. v. d. Hieselbst in der Landes-Irrenanstalt, — Elementarlehrer Gustav Gestalter am 28. v. d. H. in Mühlbach im Alter von 37 Jahren, — Herzogin von Sutherland am 27. v. d. H. in London im 59. Lebensjahre.

(Ein Meteor) mit wunderbarer Leuchtkraft und garbenförmlichem Schweif ist am 28. v. d. H. in Mühlbach gesehen worden.

(Taubstummen-Anstalt in Klausenburg.) In einer Zuschrift empfiehlt der Bürgermeister der l. freien Stadt Klausenburg, l. Rath Gerga Albach, die Unterstützung des in Klausenburg errichteten Taubstummen-Anstalts wärmstens unserer Befürwortung. Wir kommen der an uns gelangten Aufforderung bereitwillig nach, indem wir den auf die Angelegenheit bezüglichen Aufruf des Aufsichtsamtes, zu dessen Mitgliedern auch der ex. ref. Bischof Dominik Szabó, der unitarische Bischof Josef Herenz und der röm.-kath. Abt Dr. Carl Eitel gehören, in deutscher Uebersetzung hier folgend unseren Lesern mittheilen. Derselbe lautet:

An die edelherzigen Menschenfreunde! Die l. freie Stadt Klausenburg hat mit Unterstützung des hohen k. ung. Ministeriums für Cultus und öffentlichen Unterricht in Klausenburg eine Schule für Taubstumme errichtet, in welcher taubstumme Kinder innerhalb 6 Jahren vollständige Ausbildung erlangen. Mit der am 3. September 1888 erfolgten Eröffnung der Schule hat der erste Jahrgang bereits begonnen. In der Schule befinden sich dormalen acht taubstumme Zöglinge, davon 5 aus Klausenburg, 3 von auswärts. Die Kosten für Erhaltung der Schule sind Dank der Opfernichtigkeit der hohen Regierung und des Municipiums der l. freien Stadt Klausenburg zwar gedeckt, doch können von auswärtigen Taubstummen nur wenige an den Wohlthaten der Anstalt theilhaftig werden, trotzdem der Unterricht unentgeltlich ist; die Ursache ist eben, daß unbemittelte Eltern die Kosten für den Lebensunterhalt ihrer Kinder an einem fremden Orte nicht bestreiten können und deshalb auch schon während der kurzen Zeit seit dem Bestehen der Schule mehrere taubstumme Kinder vermögensloser Eltern keine Aufnahme finden konnten. Damit aber die Schule ihrem erhabenen Berufe entsprechen könne, ist es notwendig, daß dieselbe zu einer mit unentgeltlichem Internat verbundenen Anstalt umgestaltet werde, wo arme Zöglinge aus frommen Stiftungen unentgeltliche Verpflegung erhalten. Beschluß Erreichung dieses Zweckes wendet sich das Aufsichtsamtes an den Wohlthätigkeitsverein edelherziger Menschenfreunde. Erhöhternd groß ist in diesem Bande die Zahl der Taubstummen — dieser Lebensgötter; sie übersteigt in den siebenbürgischen Comitaten allein die Ziffer von mehr als 2000. Dreiviertel dieser Unglücklichen sind für die Gesellschaft bereits verloren, denn sie haben bereits ein Alter erreicht, in welchem der Unterricht keine Hilfe mehr schafft, allein ein Viertel derselben kann noch gerettet werden; jawohl, hier handelt es sich im wahren Sinne des Wortes um Rettung, denn in dieser Schule werden die Taubstummen nicht nach der bisherigen Methode zur Aneignung der Zeichensprache gebracht, sondern so unterrichtet, daß sie das Sprechen mit lebendigem Laut erlernen, und dieserart dem Leben und der redenden Gesellschaft zurückgewonnen werden. Im Interesse dieser und der Unglücklichen der kommenden Generation erheben wir unsere flehentliche Stimme und richten an die edelherzigen Menschen die Bitte um Spenden. Unser Zweck ist, im Wege öffentlicher milder Gaben aus der Klausenburger Schule für Taubstumme ein Institut zu creiren, in welchem aus allen Theilen des Vaterlandes ohne Unterschied der Nationalität und Confession demselben Unterricht taubstumme Kinder Aufnahme finden und die unbemittelten aus frommen Stiftungen unentgeltliche Verpflegung erhalten sollen. Auf die Verpflegung der Zöglinge werden bloß die Zinsen der Stiftungen verwendet und das Stiftingscapital wird für immerwährende Zeiten auf den Namen des Stifters mit dem Vorbehalt des Rechtes verwaltest, daß der Stifter selbst die in die Anstalt auszunehmenden Zöglinge bestimmen könne und dieses Recht auch auf seine Nachkommen übergehe. Das für die volle Verpflegung eines Instituts-Zöglings erforderliche Stiftings-Capital wird mit 3000 fl. festgesetzt. Auf die Creierung solcher Stiftungen lenken wir insbesondere die werthe Aufmerksamkeit der Comitats- und städtischen Municipien und der Städte mit großem Wohlthat, weil es auch von ihnen abhängt, zum Zwecke der Ausbildung von armen Taubstummen aus ihrem Comitats- oder Stadtgebiete im Wege der Verwendung eines kleinen Theiles aus ihrer Domesticallotterie eventuell anderer einzelner Einkünfte die betreffende Stiftung zu creiren. Außerdem wird gründendes Mitglied der Anstalt, wer mindestens 100 fl. spendet. Unterstützende Mitglieder werden, die mit der Verpflegung auf 6 Jahre jährlich mindestens 2 fl. beitragen. Selbst die geringsten Gaben werden mit größtem Dank entgegengenommen, öffentlich verzeichnet und quittirt. Geldbeiträge wollen an den Bürgermeister der l. freien Stadt Klausenburg oder an die Subscriptions-Comitats-Vermittler eingesendet werden.

(Vereinsleben.) In Klausenburg ist ein romanischer Frauenverein im Entstehen begriffen. Erhebet hat der Verein der romanischen studirenden Jugend am 25. v. d. H. einen gelungenen Ball veranstaltet. — In Mühlbach sind vorbereitende Schritte zur Gründung eines ungarischen Casinos eingeleitet worden.

(Erdbeben.) Wie aus Döva berichtet wird, wurden dort am 26. d., um 5 Uhr 45 Minuten Nachmittags, in Intervallen von einigen Sekunden drei heftige Erdstöße verspürt. Die Gebäude wankten, die Fensterscheiben blieben stehen. Weder vor noch nach dem Erdbeben wurden die mit einer solchen verbundenen Erscheinungen wahrgenommen. Der Himmel war vollkommen wolkenlos, die Luft nicht bewegt.

(Der Verein zur Bekleidung armer Schulkinder) in Maros-Békés hat am 25. v. d. H. im dortigen Stadthaussaal Winterkleider an 70 arme Schulkinder ohne Unterschied der Nationalität ausgetheilt. Der Verein ist erst im vorigen Jahre ins Leben gerufen worden, und hatte gleich bei Beginn seiner Thätigkeit 40 hilfsbedürftige Schulkinder unterstützt.

(Aus dem Gerichtssaale.) Die Feuersgattin Anna Bischof, eine Ungarin, welche ihren von ihr getrennt lebenden Mann mit einem scharfgeschliffenen Messer zu verkrümmeln versuchte, aber nur schwer verwundet hatte, wurde vom Wiener Landesgerichte zu zwei Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

(Aus dem Gerichtssaale.) Die Feuersgattin Anna Bischof, eine Ungarin, welche ihren von ihr getrennt lebenden Mann mit einem scharfgeschliffenen Messer zu verkrümmeln versuchte, aber nur schwer verwundet hatte, wurde vom Wiener Landesgerichte zu zwei Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

(Aus dem Gerichtssaale.) Die Feuersgattin Anna Bischof, eine Ungarin, welche ihren von ihr getrennt lebenden Mann mit einem scharfgeschliffenen Messer zu verkrümmeln versuchte, aber nur schwer verwundet hatte, wurde vom Wiener Landesgerichte zu zwei Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

(Ein liebenswürdiger Zug) der Königin von Italien ist, daß sie ihre junge Schwägerin Kätzia gern überall zur Geltung bringen und in den Vordergrund stellen will. Wenn die beiden hohen Damen zusammen ausfahren und vom Volke begrüßt wurden, durfte der Etikette gemäß die Prinzessin nicht die Grüße erwidern, welche als der Königin dargebrachte Halbungen angesehen werden; bei einer solchen Gelegenheit rief ihr die Königin zu: „Mais saluo done! Je vous que la peuple l'aime.“ (So grüße doch! Ich will, daß das Volk Dich liebe.) Freilich steht die Königin in der Liebe und Verehrung ihres Volkes so sicher, daß sie kleine Nebenbuhlerin zu fürchten braucht.

(Im Alter von 103 Jahren) starb zu Paris Graf Amorini Sologna, einer der größten Sonderlinge, die je gelebt haben. Er war ganz lahmpf, besaß aber für jeden Tag im Monat eine Perrücke. Alle waren ganz gleich, nur die Ränge der Haare wachsmäßig zu, so daß sie das natürliche Wachstum täuschend nachahmten. Am 1. des Monats fing er an. Wenn er dann hustete und ihn Jemand fragte, ob er sich erkältet habe, sagte er: „Wahrscheinlich denn ich habe mir bei dem kalten Wetter „das Haar schneiden lassen.“

Cacao.

Wenn ein Pessimist bezweifeln und bestreiten wollte, daß das Gute sich Bahn bricht, so könnten wir ihn siegreich auf den Erfolg verweisen, den der Cacao in der öffentlichen Meinung und dem allgemeinen Gebrauche erreicht hat. Der Cacao ist ein Fabrikat, dessen Provenienz kaum bis zum Anfang dieses Jahrhunderts reicht, welcher aber einen so großen und entscheidenden Fortschritt auf dem Gebiete der menschlichen Nahrungs- wie Gesundheitspflege bedeutet, daß es nicht verfehlen konnte, in raschem Siegeslauf die öffentliche Meinung für sich zu erobern und in dem allgemeinen Gebrauche sich einzubürgern. Und je größere Dimensionen der Gebrauch desselben annimmt, desto mehr befestigt sich die Ueberzeugung von der Vortrefflichkeit und hygienischen Vorzüglichkeit dieses Getränkes.

Noch der Anfang dieses Jahrhunderts sah keine andere Verwendung der Cacaobohne, als zur Chocolade, zu einem Getränk, dessen Wohlgeschmack unzeitweilig war, als seine Empfehlungswürdigkeit in Rücksicht auf die Gesundheit. Die Aerzte behaupteten mit Recht, daß der Festgehalt der Chocolade dem Magen junger Kinder oder auch dem der Erwachsenen, wenn er nicht eben zu den kräftigen zählt, sehr leicht schädlich werden kann.

Es galt nun, diese nachtheilige Eigenschaft des Cacao, wodurch eben jener Festgehalt der Chocolade bedingt ist, die sogenannte Cacaobutter, bei der Fabrication desselben zu einem Nahrungsmittel zu entfernen. C. J. van Houten, ein holländischer Fabrikant, sagte diesen Gedanken und verfolgte denselben mit jener Beharrlichkeit, welche die Mutter aller Erfindungen und Verbesserungen ist, wenn diese dem mehrerbunden menschlichen Geiste und nicht dem Zufalle entspringen. Der lange und beschwerliche Weg mühseliger Versuche führte ihn endlich zum erwünschten Ziele. Er hatte es gefunden, wie die Cacaobohne von der Cacaobutter befreit wird.

Van Houten gehörte aber zu jenen Männern, die sich nicht fragen, was sie geleistet haben, sondern was noch zu leisten ist. Die Kunst, den Cacao zu entzählen, war gefunden; sollte aber das daraus zu bereitende Genuß- und Nahrungsmittel allen Ansprüchen genügen und den Weg in die Kinderstube wie in den Salon sich ebnen, mußte er noch zwei Eigenschaften besitzen. Er mußte für's Erste leicht löslich sein, für's Zweite mußte er das seine Aroma des Rohmaterials beibehalten. Diesen beiden Erfordernissen wurde dadurch entsprochen, daß dem Cacao die Pulverform verliehen wurde. Nun stand der Cacao in einer Vollendung da, sowohl als Nahrungsmittel wie als Genuß- und endlich als hygienisches Gesundheitsmittel, daß er in dieser Verbindung von Vorzügen sich vortheilhafter präsentirt, als Kaffee oder Chocolade. Es ist daher gar nicht zu verwundern, daß er eine Verbreitung gewann, die der bei obengenannten beiden Getränken gleichkommt. In der That aber verdient er, dem Kaffee und dem Thee vorgezogen werden, und namentlich ist er für Kinder und Reconvallescenten sehr empfehlenswert.

Die Firma C. J. van Houten und Zoon in Weesp in Holland hat durch dieses ihr Fabrikat geradezu eine Umwälzung in der Chocolade-Fabrication hervorgerufen. Der angenehme Geschmack dieses Genuß- und Nahrungsmittels verschaffte ihm leichten Eingang in allen Kreisen des Publicums, und dieses fand sich in seiner Vorliebe, mit welcher es sich dem Cacao zuwenden, bestätigt durch das einstimmige Urtheil der Aerzte und Chemiker über die gesundheitsfördernde Wirkung des Cacao.

Unter solchen Umständen ist es leicht begreiflich, daß die Concurrenz, aber freilich die unredliche der falschen Nachahmung, sich dieses Artikels bemächtigte. Diese Imitationen entbehren aber nicht nur den eigenthümlichen Wohlgeschmack des echten Cacao, sondern auch die hygienische Wirkung; in hygienischer Beziehung hat sich der imitirte Cacao nicht bloß nicht gesundheitsförderlich, sondern in vielen Fällen gesundheits-schädlich erwiesen. Bezeichnend ist daher der Name: „Van Houten's reiner Cacao, ein lösliches Pulver“, welchen die erwähnte Weltfirma ihrem Fabrikate gegeben.

Daß das Publicum sich vor Täuschung möglichst hütet und der obengenannten Firma treu bleibt, beweist der immer steigende Absatz, dessen sich das Fabrikat dieser Firma erfreut, berart, daß das Fabrikat-Etablissement derselben mit jedem Jahre größere Dimensionen annimmt. Auf der Amsterdammer Ausstellung im verflochtenen Jahre erhielt das Fabrikat der Firma „Van Houten und Zoon“ die goldene Medaille und wurde dadurch unser wie das allgemeine Urtheil über Van Houten's reinen Cacao von dem kompetenten Gerichte jener Jury in solennere Weise officiell bestätigt.

Deutsches Theater.

Hermannstadt, 30. November. Gestern Abend ergöhte der an Verschönerungen und Uebertreibungen, aber auch an drastischen Scenen reiche Moser'sche Schwan „Ultimo“ in Folge einer — wenn auch nicht völlig, so doch befriedigend — flotten Darstellung das Publicum höchlich. Da das lustige Stück in früheren Jahren hier aufgeführt worden ist, erübrigt sich ein weiteres Eingehen auf dasselbe. Unter den Darstellern zeichnete sich besonders aus Herr Höfer (Georg Richter) durch außerordentliche Frische des Spiels; die Rolle des biedereren, offenen, gutmüthigen, christlichen Jungen steht ihm wie auf den Leib geschrieben; er fühlte sich auch so recht in seinem Elemente und bereitete den Zuhörern ein seltenes Vergnügen. Ganz prächtig gaben ferner Herr Freytag den gemüthlichen, besonnenen, warmherzigen, das Verdienst des Mannes nicht in der Zufälligkeit der Geburt, sondern in dessen redlichem Streben und Kund-

gebungen des unverdorbenen Herzens suchenden Commerzienrath, — Herr Maschel den freischütigen, bestigen, gelehrten, vom „Fremd“ aber trotzdem keinen Dussk besitzenden Professor, — Herr Aderer den schüchternen, unbeholfenen Liebhaber und patientenlosen Arzt, — Herr Kofly den freundlichen alten Alerwelts-Diener, — Herr Sopp den langweilig faden, auf seine „von“ eingebildeten abgelebten Oeden, — Frau Maschel die poetisch angehauchte und durch die Zündbödenprobe ernährte Commerzienrathin, — Frä. Robe den verliebten und dem Zuge des Herzens folgenden Bachsch. Verdienstlich wirkten noch mit Frä. Bauer (Hedwig), Frau C. Müller (Pauline), Frä. Rnor (Frau Balder), Herr Barnau (Schönemann) und Herr Müller (August).

Die Hauptdarsteller wurden wärmstens applaudirt und wiederholt gerufen.

Offener Sprechsaal.

Orthopädische Heilanstalt im Stadtwaldchen Budapest.

(Vormals Dr. Fischhoff'sche Kaltwasser-Heilanstalt.)

Victor Fischer, k. und k. Hoflieferant chirurgisch-ärztlicher Instrumente und Bandagen, Director der orthopädischen Heilanstalt aus Budapest, ist hier eingetroffen und im „Hotel Neurihrer“ abgeblieben. Genannter verbleibt hier bis zum 4. December und ist täglich Vormittags zwischen 11-12 Uhr und Nachmittags zwischen 4-6 Uhr zu sprechen, um jenen Leidenden mit Aufklärung zu dienen, welche an Verkrümmung von Gliedmaßen, wie: Klumpfuß, Plattfuß, Spitzfuß (Pferdesfuß), Hackenfuß, Kniehöcker, Säbelbein, verkrümmte Finger und Zehen; ferner Rückgratsverkrümmungen, Buckel und Hüftverkrümmung, dann veraltete Gelenksentzündungen und deren Folgeleiden, z. B. Winkelformung (Contracturen), Gelenkssteifigkeit (Anchilosen), beschränkte Beweglichkeit, Verkrümmung der Gliedmaßen, welche in obiger Heilanstalt ohne Operation mittelst solcher Apparate behandelt werden, welche das Herumgehen jedem Kranken ermöglichen und deshalb vom Bettliegen befreit sind.

Ferner machen wir Jene besonders aufmerksam, welche an Brüche (Leisten-, Schenkel- und Kniebruch) leiden, sowie Hängebrüche. Es ist den Leidenden jetzt die beste Gelegenheit geboten, sich durch genaue Maßnahme und persönliche Beiprägung das Wünschenswerthe zu verschaffen.

Mittheil.

Bom innigsten Danke durchdrungen, fühle ich mich verpflichtet, E. W. zu benachrichtigen, daß ich mich nun durch Ihre gütigen Pulver nicht weicht, welchen ich genau befolge, recht wohl befinde. Ich fühle mich zu allen mir aufgetragenen Arbeiten wieder kräftig genug, bin wieder heiter, ja lebe neu auf und alle Bekannten flumen, daß ich wieder so gesund und frisch aussehe. Ich werde gewiß nie unterlassen, Wagenleiden Ihre wirklich wunderbar wirkenden Pulver, überhaupt Ihr gesammtes Heilverfahren aufs Dringlichste zu empfehlen. Mit der Versicherung immer währender Dankbarkeit zeichnet mich Hochachtung Fr. Ober-Osterr. T. v. 85. Verabreichungsweisen wird gegen Einbusung von 10 Kr. ein kleines Werk, welches höhere Hilfe gegen Magenatarrh nachweist, franco zugesandt von S. J. F. Popp's Poliklinik in Heide (Holstein).

Marktbericht.

Hermannstadt, 30. November. Weizen, per Hektoliter, besser Qualität fl. 4.90, mittlerer fl. 4.50, minderer fl. 4.10, Gerst, besser fl. 3.70, mittlerer fl. 3.30, minderer fl. 2.90, Korn, besser fl. 3.30, mittlerer fl. 3.10, minderer fl. 2.90, Gerste, besser fl. 3.50, mittlerer fl. 3.30, minderer fl. 3.10, Hafer, besser fl. 1.90, minderer fl. 1.70, minderer fl. 1.50, Futtermehl fl. 1.30, Erdäpfel fl. 1.30, Schmalz per 100 Kilo fl. 12.—, Semmelmehl fl. 12.—, Weizenmehl fl. 10.—, Schweinefleisch fl. 7.—, Erbsen, per Liter 14 Kr., Bohnen 18 Kr., Finken 8 Kr., Gries 12 Kr., Senf, per 100 Kilo, gebranntes, fl. 1.90, ungebranntes fl. 1.60, Brennholz, per Kubikmeter, harkes fl. 3.50 weiches fl. 2.20, Kerzen, per Kilo 46 Kr., Seife 28 Kr., Rindfleisch 32 Kr., in der Militärkantine 34 Kr.

Fremdenliste.

Hotel Neurihrer. Resai, Sffelung, Schweiger, Kaufente, von Budapest; Aurel Hat, Advocat, von Klausenburg. Hotel Kaiserlicher Kaiser. Bela Renöly, Oberstar, von Udbardely; Boer, Grundbesitzer, von Baroth; Albert, Grundbesitzer, von Rerz; A. Kagei, Grundbesitzer, von Miteß; M. Schlig, F. Priester, A. Entremont, Kaufente, von Wien. Hotel Welker. August Almasan, Theolog, von Baroth; Ivan Stoica, Professor, von Blasenborf; Roth, Oberlieutenant, von Klausenburg; Zerbes, Inspektor, von Reps.

(Eingekendet.)

Möbel, für das herrschaftliche und bürgerliche Haus, Billen, Stells, für das Geisente, billig, solid, elegant. Centralverankershaus der bürgerl. Tischler und Tapezierer J. G. & L. Frank, jetzt nur Wien, I., Krugerstraße, St. Fiktnerhof. Das Möbel-Album (sammt Preiscurant gegen fl. 1.50 in Briefmarken. (232) 35

Stadt-Theater in Hermannstadt.

Direction: St. S. & B. Wolf. Samstag den 1. December: Cuspendu Nr. 9. Die berühmte Frau. Sensationelle Lustspiel-Novität von Franz von Schöthan und G. Radelburg.

11. Vorstellung Sonntag den 2. December: IV. Abonnement. Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Großes romantisches Zauberstück mit Gesang in 2 Aufzügen von F. Kaimann.

Budapester telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours.

Table with 2 columns: Date (30. November) and various financial instruments like Ung. Goldrente, Ung. Staatsanleihen, etc. with their respective values.

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours.

Table with 2 columns: Date (30. November) and various financial instruments like Ung. Goldrente, Ung. Staatsanleihen, etc. with their respective values.

4831/1888. sz. polg.

[946] 2-3

Hirdetmény.

Az erzsébetvárosi királyi törvényszék ezennel közhírré teszi, miszerint Nagyiküllömegeyi Ugra község általános határtagositásának megenged- hetősége iránt tárgyalási határidőül 1889. évi január hó 9-ik napjának reggeli 8 órája Ugra községben az előjáróság hivatali helyiségében ki- tüzeltet s erre a község összes birtokosai azon figyelemzetessel idézettek meg, hogy a meg nem jelent felek úgy tekintenek, mint a kik a tagosításba beleegyeznek, s hogy a kérvény első példányát ezen királyi törvényszéknél megtekinthetik.

A tárgyalást királyi törvényszéki bíró Szon- kovich Dénes tartja meg. Az erzsébetvárosi kir. törvényszéknek 1888. november 12-én tartott üléséből. Nagy Lajos, elnök.

Die eigenthümliche, in diesem Lande verbreitete Krankheit ist die schlechte Verdauung.

Die moderne Küche und die moderne Lebensweise sind die Ursachen dieses Leidens, welches uns unversehens überfällt. Mandie Leute leiden an Brust- und Seiten Schmerzen, zuweilen auch an Schmerzen im Rücken; sie fühlen sich matt und schlüfrig, haben einen schlechten Geschmack im Munde, besonders des Morgens; eine Art hebrigen Schleims sammelt sich an den Zähnen; ihr Appetit ist schlecht, im Magen liegt's ihnen wie eine schwere Last, und bisweilen empfinden sie in der Magenblase eine unbestimmte Art von Erstickung, die durch den Genuss von Nahrung nicht beseitigt wird. Die Augen fallen ein, Hände und Füße werden kalt und febrig; nach einer Weile stellt sich Husten ein, anfangs trocken, nach wenigen Monaten aber begleitet von grünlich aus- sehenden Auswürfen; der Betroffene fühlt sich stets müde, der Schlaf scheint ihm keine Ruhe zu bringen; dann wird er nervös, reizbar und misanthrop, böse Ahnungen überfallen ihn; wenn er sich plötzlich erhebt, fühlt er sich schwindlig, und der ganze Kopf scheint ihm herumzugehen; seine Gedärme werden verstopft, seine Haut wird zuweilen trocken und heiß, das Blut wird dick und fiedend, das Weisse im Auge nimmt eine gelbliche Farbe an; der Urin wird spärlich und dunkelfarben, und läßt nach längerem Stehen einen Bodenlag zurück; dann bringt er häufig die Nahrung auf, wobei er zuweilen einen süßen, zuweilen einen sauren Geschmack verspürt, und welches oft von Herzklappen be- gleitet ist; seine Sehkraft nimmt ab, Flecken erscheinen ihm vor den Augen und er wird von einem Gefühl schwerer Erstickung und großer Schwäche befallen. Alle diese Symptome treten wechselweise auf, und man nimmt an, daß fast ein Drittel der Bevölkerung dieses Landes an einer oder der anderen Form dieser Krankheit leidet. Durch den Schäfer-Extract nimmt die Gährung der Speisen jedoch einen solchen Verlauf, daß dem kranken Körper Nahrung zugeführt wird und die frühere Gesundheit sich wieder anstellt. Die Wirkung dieser Arznei ist eine wirklich wunderbare. Millionen und Millionen von Menschen sind bereits verkauft worden und die Anzahl der Zeugnisse, welche die heilende Kraft dieser Medizin bekunden, ist eine außerordentliche. Hunderte von Krankheiten, welche die verschiedensten Namen führen, sind eine Folge von Unverdaulichkeit; allein wenn dieses letztere Uebel behoben ist, so verschwinden auch die anderen, denn dieselben sind bloß Symptome der wirklichen Krankheit. Die Arznei ist der Schäfer-Extract. Die Zeugnisse von Tausenden, welche von den heilenden Eigenschaften desselben lobend sprechen, beweisen dies über allen Zweifel. Dieses vortheilhafte Heilmittel ist in allen Apotheken zu haben.

Personen, welche an Verstopfung leiden, benötigen „Seigel's Abführ-Pillen“ in Verbindung mit dem „Schäfer-Extract“. Seigel's Abführ-Pillen heilen Verstopfung, bannen Fieber und Entzündungen, befreien von Kopfweh und unterdrücken Gallflucht. Wer dieselben einmal versucht hat, wird gewiss mit deren Gebrauch fortfahren. Sie wirken allmählig und ohne Schmerzen zu verursachen. — Preis: 1 Flasche Schäfer-Extract fl. 1.25, 1 Schachtel „Seigel's Abführ-Pillen“ 50 kr. Vor werthlosen Nachahmungen, welche sogar schädlich wirken, wird gewarnt.

Hochgeehrter Herr! Für die wiedererlangte Gesundheit meinen besten Dank. Ich bin ein armes Dienstmädchen vom Lande und habe mir durch schwere Arbeit eine Krankheit zuge- zogen, welche mich vollends an das Bett festsetzte; ich war elend. Husten, Stechen, Magenbeschwerden, abwechselnd mit einer un- beschreiblichen Schwäche, befielen mich derart, daß ich außer Stande war, zu stehen. Endlich bin ich auf Ihre Brochure aufmerksam gemacht worden, und meine Mutter kaufte ein fläschchen Schäfer's Extract; ich nahm denselben nach Vorschrift ein und fühlte mich etwas wohler; nach kurzer Zeit konnte ich sogar leichte Arbeiten verrichten und bin endlich vollends gesund geworden. Ich bin überglücklich und kann Ihnen, hochgeehrter Herr, nicht genug danken und will dieses vorzügliche Mittel Jedermann anempfehlen, um mich dankbar zu erweisen. Auch eine längere Zeit ähnlich fränke Freundin folgte meinem Beispiel, wurde gesund und spricht ihren herzlichsten Dank aus. Meine Freundin hatte mehrere fläschchen Extract eingenommen und es bewundert Jedermann ihren Gesundheitszustand. Haben Sie die Güte, mein Schreiben zu beantworten, damit ich die Gewißheit erlange, daß Sie mein Schreiben erhalten haben.

Mit aller Hochachtung Marie Haas, Sillinghof Nr. 49, Post-Unterzogenhof bei Wiener-Neustadt. Eigenthümer des „Schäfer-Extract“ und Seigel's Pillen A. J. White, Limited London 35 Faringdon Road E. C.

Haupt-Depôt und Central-Vertrieb Johann Nep. Harna, Apotheker „Zum goldenen Löwen“ in Kremsier (Mähren) und in den meisten Apotheken Oesterreichs zu beziehen. Haupt-Depôt für Ungarn u. Siebenbürgen bei Josef v. Török, Apotheker, Königsgasse 12, Budapest.

Depôt: in Hermannstadt bei August Teutsch, Apoth.; in Kronstadt bei Demeter Eremias, Fr. Steiner jun., Eduard Kugler, Apoth.; in Karlsburg bei Julius Fröhlich, Apoth.; in Klausenburg bei Johann Biró, Michael Székly, Apoth.; in Maros-Vásárhely bei Daniel Bernády, Apoth.; in Mühlbach bei J. C. Reinhardt, Apoth.; in Petrozsény bei Guido Gerberth, Apoth.; in Schässburg bei F. Belwert, Apoth.

Ein guter Rat. Ist Goldes wert! Die Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitsfällen kennen und darum erchtlich Richters Verlags-Anstalt die her- lichsten Dankschreiben für Ausendung des kleinen illustrierten Buches „Der Krankenfreund“. Wie die beigedruckten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rat- schläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse zwanzig- jähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernste Beachtung eines jeden Kranken, gleichviel an welchem Uebel erleidet. Niemand sollte deshalb veräumen mittelst Correspondenzfacte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Aufl. des „Krankenfreund“ zu verlangen. Zusendung erfolgt kostenfrei.

Geschäftslocal

grosser Ring Nr. 9 zu vermieten. Mit 1. April 1889, eventuell auch früher zu beziehen. [943] 1

Heide-Mehl,

sojenanntes Harics-Mehl, zu haben in der Bäckerei Fleischergasse Nr. 1. (949) 1-2

Mittags- und Abendkost,

gut und sehr billig, zu haben im Fronius'schen Weinhaus, Quergasse Nr. 15. Eben'so steht auch ein separates Zimmer für eine geschlossene Gesellschaft zur Ver- fügung. [948] 1-3

15 frt. o. é. jutalomdíjért

kötelezi magát alólirt minden tehetségest legrövidebb idő alatt alaposan derék kard- vagy tör- (Rapier) vivóvá kiképezni. Oktatás — vasárnapokat és ünnepeket kivéve — naponta délután 2-3 és 5-7 óráig lakásoman „Ujtcza 5. szám“ adatik f. é. december 1-től kezdve. Gollé Ferencz, okleveles vívmester. [945] 2-3

Promessen

1864-er Lose, Ziehung am 1. December 1888, Haupt-Treffer fl. 150.000, à fl. 4. — sammt Stempel, sind zu haben in der Wechselstube des P. J. Kaddebo in Hermannstadt. [895] 5-5

Sanitätsrath Dr. Steinbeck's Universal-Magen-Elixir,

schwerstes und unschätzbares Mittel gegen alle Magen- und Unterleibsleiden, Sichte, Rheuma und deren Folgen. Von vielen Autoritäten ausgezeichnet und anerkannt, ist dieses Magen-Elixir jedem Leidenden dringend anzurathen und ist daher in jedem Haushalte unbedingt nöthig. Zu beziehen mit Gebrauchs-Anweisung 1 Flacon 60 fr., 3 Flacon fl. 1.60, von L. Graetz, Wien, VI., Magdalenenstrasse 58. [944] 2-23

Pariser Damen Mieder (Corsets) M. Weiss als Paris. Stadt Neuer Markt (Mehlmarkt) N. 2 WIEN. Preise der Mieder von 8. W. fl. 8, 10, 12, 14 bis fl. 16. Ceinture von fl. 6, 8, 10 bis fl. 12. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man das Maß in Centimeter anzugeben: 1. Ganzen Um- fang von Brust und Rücken unter den Armen genom- men. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. — Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen. [3] 48-52

Strachino di Milano,

ferner: Aal, geräuchert, in Oelö und marinirt, Aalbricken, marinirt, Lachs-Häringe, geräuchert, Bücklinge, Rhein-Lachs, Kieler Sprotten, Pommerische Gänsebrust, Gothaer Cervelatwurst, Leberwurst mit Trüffel und Sardellen, Zungenwurst, echt Strassburger Gansleber-Pasteten mit Trüffel, echt englisches Theegebäck, Thee, Rum und Punsch. Alles in feinsten Qualität bei billigsten Preisen empfiehlt [857] 3-3 G. W. Grohmann, Heiltauergasse Nr. 8.

Wild-Thiere,

lebende und frisch erlegte, sowie Firsch-, Reh- und Gemügeweihe, als auch einzelne Hörner kauft und bittet um Offerte Heinrich Krauss in Hermannstadt (Siebenbürgen). [925] 2-3

Frischer Aal, marinirt, geräuchert und in Gelée,

Bücklinge, geräuchert à Stück 10 fr., CAVIAR, neue russische Sardinien, ff. Gothaer Cervelat-Würste etc., frischer Senf, echt Werscheher, neue Del-Sardinien und besonders feines und frisches Thee-Gebäck in sehr reicher Auswahl empfiehlt die Speccerei, Delicatessen- u. Weinhandlung Franz Jahn Söhne, Hermannstadt, Reisporgasse Nr. 2. Kleiner Ring Nr. 31. (705) 1

Geschäfts-Uebernahme.

Gefertigter erlaubt sich hiermit, dem hochgeehrten p. t. Publicum die höfliche Anzeige zu machen, daß er das Herrenkleider-Geschäft am großen Ring Nr. 5 von den Erben nach Adam Hölle mit allen Actio- und Passiv-Forberungen übernommen hat. P. T. Mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen in diesem Fache auf das Beste zu entsprechen, bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen. Hermannstadt, am 30. November 1888. Hochachtungsvoll Adolf Friedrich Schemmel, Herren-Schneider. Vom 1. Januar 1889 an befindet sich das Geschäfts-Local Reisporgasse Nr. 7 (Jickel'sches Haus). [947] 1-3

Nur 24 Tage während der Weihnachts-Saison.

Christ-Kindel. 2. Sporergasse 2. Zu- und Ausländer Neuigkeiten. Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke für Kinder sowohl wie für Erwachsene in reichster und schönster Auswahl zu Fabrikspreisen. Das hochgeehrte p. t. Publicum wird freundlichst zur Besichtigung dieser Aus- stellung eingeladen. Hochachtungsvoll Kth. Mike. Gröfning den 6. December 1. J. Nur 24 Tage während der Weihnachts-Saison.

VAN HOUTEN'S reiner CACAO

ist anerkannt der beste und im Gebrauch der billigste. 1/2 Kilo genügt für 100 Tassen feinsten Chocolade. Zu haben in den Apotheken, Droguerie-, Delicatessen- und Colonial-Waaren-Handlungen und Conditoreien in Blechdosen à 1/2, 1/4 und 1/8 Kilo netto Inhalt. Verkaufsstellen in Hermannstadt: Franz Jahn Söhne, J. B. Misselbacher sen., G. W. Grohmann, Ludwig Fuchs. [886] 5-15

Umsont!

verlangen Sie meine monatlichen Verzeichnisse alter und neuer Musikalien für alle Instrumente zu bedeutend herab- gesetzten Preisen. [903] 2-4 Pilsen, Wend. Steinhauser, Böhmen. Musf.-Antiquariat. Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Goldene Medallen: Nizza 1884; Krems 1884. Spielwerke 4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Manoline, Trommel, Glocken, Stimmesstimmen, Castag- netten, Harfenpiel etc. Spielboxen 2 bis 16 Stücke spielend; ferner: Necessaires, Cigarren- ränder, Schweizerhäuschen, Photographie-Albuns, Schreib- zeuge, Handbuchstaben, Briefbeschwerer, Blumenwäsen, Cigarren-Crüs, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt J. H. Heller, Bern (Schweiz). In Folge bedeutender Reduction der Rohmaterial- preise bewillige ich auf die bisherigen Aufträge meiner Preislisten 20% Rabatt, und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Nur directer Bezug garantiert Echtheit; illustrierte Preislisten sende franco. (884) 2-4

Verkaufen... herab... 1903) 2-4... hauser, riat.

Diplom. 1884.

Profession, Gastg.

igarren-... Schreit-... wendeln, ... flächen, ... ers das ... eignet

reiz).

aterial-... Anfüge... ur selbst

Illustrirte

4) 2-4

e zu

affib-

n in... rauen

r. 7

3

Nur 24 Tage während der Weihnachts-Season.

mer

de.

en und... stadt: 5-15

Wir machen auf... den von uns ein... geführten Bezug... gegen Teil... zahlungen... ohne Preis-Er... höhung ganz be... sonders aufmerk... sam.



Wir machen auf... den von uns ein... geführten Bezug... gegen Teil... zahlungen... ohne Preis-Er... höhung ganz be... sonders aufmerk... sam.

Wir machen auf... den von uns ein... geführten Bezug... gegen Teil... zahlungen... ohne Preis-Er... höhung ganz be... sonders aufmerk... sam.

Wir machen auf... den von uns ein... geführten Bezug... gegen Teil... zahlungen... ohne Preis-Er... höhung ganz be... sonders aufmerk... sam.

Wir machen auf... den von uns ein... geführten Bezug... gegen Teil... zahlungen... ohne Preis-Er... höhung ganz be... sonders aufmerk... sam.

Wir machen auf... den von uns ein... geführten Bezug... gegen Teil... zahlungen... ohne Preis-Er... höhung ganz be... sonders aufmerk... sam.

Wir machen auf... den von uns ein... geführten Bezug... gegen Teil... zahlungen... ohne Preis-Er... höhung ganz be... sonders aufmerk... sam.

Wir machen auf... den von uns ein... geführten Bezug... gegen Teil... zahlungen... ohne Preis-Er... höhung ganz be... sonders aufmerk... sam.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit unseren diesjährigen Weihnachts-Katgeber

Wir beehren uns, Ihnen hiermit unseren diesjährigen Weihnachts-Katgeber zur gefälligen aufmerksamen Durchsicht zu unterbreiten. Wir waren bestrebt, bei Zusammenstellung desselben aus allen Fächern das Beste und Preiswürdigste zu wählen, und die Anschaffung nur vorzüglicher Werke durch möglichst günstige Bezugsbedingungen thunlichst zu erleichtern. Wenn Sie an der Hand unseres Weihnachts-Katgebers Ihren Geschenksbedarf anschaffen, so können Sie sicher sein, daß Sie nach Erhalt des Bestellten große Befriedigung über die gelungene Wahl erfahren wird. Sie werden in den Augen des Beschenkten keine aufrichtige Freude lesen, die den von gauen Herzen Schenkenden beglückt. Denn zu welchem der nachstehenden Bücher immer Sie greifen, es gehört innerlich und äußerlich zu dem Besten und Schönsten seiner Art. Lieferung gegen monatliche Teilzahlungen. Wir liefern sämtliche unten angeführten Werke, zu den dort angegebenen Preisen, welche die genauen Ladenpreise sind, auch ohne jede Preiserhöhung gegen nachträglich zahlbare monatliche Teilzahlungen in der Weise, daß sich die Zahlung auf 10 Monate gleichmäßig verteilt. Diese Lieferungsart wird mit Rücksicht auf die bedeutenden Anforderungen, die das Weihnachtsfest jedermann stellt, gewiß vielfach gelegen kommen. Indem wir bitten, sich bei Bestellungen des auf der dritten Seite befindlichen Bestellhefts zu bedienen, zeichnen wir hochachtungsvoll

Central-Buch- u. Musikalien-Handlung Max Herzog in Wien

I. Franzensring 22, vis-à-vis der k. k. Universität.

Spezialität: Einrichtung von Hausbibliotheken gegen geringe monatliche Teilzahlungen. — Größtes Lager von Jugendbüchern, Geschenkb- und Prachtwerk-Literatur.

Pracht- und Bilderwerke.

- (1) Robert Schumann's Kinder-Scenen. Musikstücke für das Pianoforte, mit Dichtungen von A. Traeger und Bildern von Alexander Zick, 13 Musikstücke, 13 Dichtungen in 15 Textillustrationen u. 6 Vollbildern in Lichtdruck. Quartformat. Reichster Prachtb. Preis fl. 27.90.
- (2) Das Schweizerland. Eine Sommerfahrt durch Gebirg und Thal. In Schilderungen von Woldemar Kaden. Illustriert von unsern ersten Künstlern. 421 Seiten in Folio mit 354 Textillustrationen und 90 Bildern in Tondruck. Neu u. unveränderte Prachtausgabe. In Prachtband. Preis fl. 27.90.
- (3) Lebens-Lieder und Bilder. Lieder-Cyklus von A. v. Chamisso. Illustriert von Paul Thumann. Mit 29 Holzschnitt-Illustrationen und 29 Vollbildern in Lichtdruck. Quartformat. Reichster Prachtb. Preis fl. 12.40.
- (4) Frauen-Liebe und Leben. Lieder-Cyklus von A. v. Chamisso. Illustriert von Paul Thumann. Mit 18 Holzschnitt-Illustrationen und 9 Vollbildern in Lichtdruck. Quartformat. Reichster Prachtb. Preis fl. 12.40.
- (5) Schlesien. Land und Leute. Eine Schilderung des Schlesierlandes von Dr. Franz Schrollers. Mit 80 Stahlstichen und 128 Holzschnitten nach Zeichnungen von Th. Blätterbauer. 3 Bände, elegant in Kaliko gebunden. Preis fl. 30.70.
- (6) Deutsches Alpenbuch. Von Reinr. Noß. Mit 184 Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Theod. Blätterbauer und G. Sundblad. 10 Bände, elegant in Kaliko gebunden. Preis fl. 4.00.
- (7) Italien. Eine Sommerfahrt nach dem Süden v. Woldemar Kaden. Mit Illustrat. unserer ersten Künstler u. zwar: 64 grossen Holzschnitten im Text, 20 Vollbildern mit Tondruck, 4 Aquarelle nach Originalzeichnungen von E. Berninger und einer Karte. 21 Bogen Text, Lexikon-Oktaf. Eleg. gebunden. Preis fl. 24.44.
- (8) Die Kunstschatze Italiens. In geographisch-richtiger Reihenfolge von Carl von Lütow. Historischer Überblick über die Kunst des Mittelalters, der Renaissance und der Barockzeit. 538 Seiten in Folio mit 51 Radierungen und 341 Textillustrationen. Neue wohlfeile Ausgabe. In Prachtband. Preis fl. 34.10.
- (9) Heinrich Heines Buch der Lieder. Illustriert von Paul Thumann. Prachtausgabe in Quartformat. Vierte Auflage. Mit 12 Vollbildern in Lichtdruck und 100 Textillustrationen. Reichster Prachtband. Preis fl. 12.40.
- (10) Amor und Psyche. Eine Dichtung von Robert Hamerling. Illustriert von Paul Thumann. Mit 38 Illustrationen und 9 Vollbildern in Lichtdruck. Quartformat. Reichster Prachtband. Preis fl. 12.40.
- (11) Sakuntala. Eine neue Dichtung von Friedrich Bodenstedt. Illustriert von A. Zick. Mit 9 Vollbildern in Lichtdruck u. 35 Textillustrat. Quartformat. Reichst. Prachtb. Preis fl. 12.40.
- (12) Wiener Burgtheater-Galerie. Autoris. Ausg. Dieselbe enthält 20 Kabinettbilder folgender Künstler in photographischer Weitergabe mit Faksimiles in eleganter Altbunckassette: Adolf Ritter von Sennenthal — Josef Lewinsky — Ludwig Gabillon — Ernst Hartmann — Bernhard Baummeister — Karl Melxner — Friedrich Krastel — Hugo Thimig — Emerich Robert — Robert Haberer — Max Helene Hartmann — Wilhelm Mitterwaller — Stella Hohenfels — Agathe Barsesou — Katharina Schraut — Margarete Formas.
- (13) Hubertus-Bilder. Geschrieben und erzählt von Guido Hamerling. Zwei ungarischbearbeitete und vermehrte Aufl. Mit vier Bildern in Farbendruck und 65 Holzschn. von Prof. H. Bürkner. In Kaliko gebund. mit Deckvergoldung. Preis fl. 4.40.

Anthologien und Gedichte.

- (14) Hans Besenried. Ein Spielmannsang aus der Zeit nach dem grossen Kriege von F. H. Benary. Prachtausgabe mit über 120 Illustrationen von F. W. Allers. In hocheleganter Originalausgabe. Preis fl. 9.30.
- (15) Gedichte von A. v. Chamisso. Für die Frauenwelt ausgewählt von Klara Braun. Mit 8 Illustrat. in Lichtdruck u. R. E. Keplers. Diamant-Ausg. 280 Sekt. Eleg. geb. Preis fl. 2.17.
- (16) Heidenröslein. Lieder von Liebeslust und Frühling. Mit 18 ganzseitigen, farbigen Illustrationen von R. E. Kepler. 155 Seiten. In elegantem Prachtband. Preis fl. 1.90.
- (17) Edelweiss. Für Frauensinn und Frauenherz. Eine Auswahl aus den neueren Lyrik von Dr. Karl Zettel. Mit ca. 300 Illustrationen in Lichtdruck u. 15 verbesserte Auflage. Eleg. Prachtband mit Goldschnitt. Preis fl. 3.41.
- (18) Am eigenen Herd. Ein deutsches Hausbuch, herausgegeben von Maximilian Bern. Diese reizende Anthologie enthält 100 Dichtungen in dem lieblich gleich einer Epigramme des deutschen Frühlinges. Das Buch gleicht einem Roman in Versen; es ist die sinnigste, poetische Gabe an einen Christenkind in eigenen Heim, wie bei allen Gelegenheiten, die eine sinnige Aufmerksamkeit für eigene Herde machen. Preis fl. 3.10.
- (19) Der Liebe Lenz. Lieder der Liebe und Freundschaft, ausgewählt von Klara Braun. Mit mehr als 100 Illustrationen. 280 Sekt. Orig.-Prachtb. Preis fl. 2.18.
- (20) Gedichte von Jos. Freiherr v. Eichendorff. Für die Frauenwelt ausgewählt von Klara Braun. Mit 8 Illustrationen in Lichtdruck nach Originalen von R. E. Kepler. Diamant-Ausgabe. Eleg. gebunden. Preis fl. 2.17.
- (21) Buch der Lieder von Heinrich Heine. Für die Frauenwelt ausgewählt von Klara Braun. Mit 8 Illustrationen in Lichtdruck nach Zeichn. von R. E. Kepler. Diamant-Ausgabe. 288 Seiten. Originalband mit Goldschnitt. Preis fl. 2.17.
- (22) Der junge Goldschmied. Dichtung von Karl Rosenow in Prag. Dritte vermehrte, gänzlich neu ausgestattete Auflage. Mit 21 Vollbildern berühmter österreichischer Künstler. Hocheleg. gebunden mit Goldschnitt. Preis fl. 2.17.
- (23) Klassisches Vergessmännlein. Gedekinet für alle Tage des Jahres. Der Freundschaft, Liebe und Weisheit gewidmet von Klara Braun. Mit Illustrat. 368 Seiten. Originalb. m. Goldschn. Preis fl. 2.17.

Anerkannt vorzügliche Klassiker-Ausgaben

(Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig)

- (24) Goethe. Mit allen abweichenden Lesarten. In 12 Renaissanceebdn. gbd., im ganzen 7230 Sekt. stark. fl. 18.60.
- (25) Shakespeare. Sämtliche dramatische Werke. Dingelstedtsche Ausgabe, mit Biographie und Kommentar von R. Gené. In 9 Renaissanceebdn. gebunden, im ganzen 4948 Seiten stark. fl. 14.10.
- (26) Helmut Heine. Mit allen abweichenden Lesarten. In 7 Renaissanceebdn. gbd. im ganzen 4102 Sekt. st. fl. 9.60.
- (27) Schiller. Mit allen abweichenden Lesarten. In 8 Renaissanceebdn. gbd., im ganzen 4900 Sekt. stark. fl. 12.40.
- (28) Herder. Mit allen abweichenden Lesarten. In 4 Renaissanceebdn. gbd., im ganzen 2396 Sekt. stark. fl. 6.20.
- (29) Lessing. In 5 Renaissanceebdn. gebunden, im ganzen 2956 Seiten stark. fl. 7.41.
- (30) Wieland. In 3 Renaissanceebdn. gebunden, im ganzen 1388 Seiten stark. fl. 3.72.
- (31) Chamisso. In 2 Renaissanceebdn. gebunden, im ganzen 920 Seiten stark. fl. 2.18.
- (32) E. T. A. Hoffmann. In 2 Renaissanceebdn. gebunden, im ganzen 890 Seiten stark. fl. 2.18.

Ausländische Literatur in besten deutschen Übersetzungen

In gleichmässig eleganten Leinenbänden. (Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig)

Englische Literatur.	Französische Literatur.	Italienische Literatur.	Orientalische Literatur.
(56) Altenglisches Theater, 2 Bände. gbd. fl. 2.80.	(69) Beaumarchais, Figaros Hochzeit. gbd. fl. —.67.	(83) Ariost, Rasender Roland, 2 Bde. gbd. fl. 2.48.	(93) Holberg, Komödien, 2 Bände. gbd. fl. 2.48.
(57) Burns, Lieder und Balladen. gbd. —.93.	(70) Chateaubriand, Erzählungen. gbd. —.77.	(84) Dante, Göttliche Komödie. gbd. —.1.21.	(94) Puschkin, Dichtungen. gbd. —.62.
(58) Byron, Ausgew. Werke, 4 Bände. gbd. —.4.96.	(71) Le Sage, Die Charaktere. gbd. —.77.	(85) Leopardi, Gedichte. gbd. —.62.	(95) Tegner, Frithjofs Sage. gbd. —.62.
(59) Chaucer, Canterbury-Geschichten. gbd. —.93.	(72) Lesage, Der hinkende Teufel. gbd. —.77.	(86) Manzoni, Die Verlobten, 2 Bde. gbd. —.2.17.	(96) Kalidasa, Sakuntala. gbd. fl. —.62.
(60) Defoe, Robinson Crusoe. gbd. —.77.	(73) Mérimée, Ausgewählte Novellen. gbd. —.77.	(87) Camoëns, Die Lusiden. gbd. fl. —.77.	(97) Morgenländische Anthologie. gbd. —.77.
(61) Goldsmith, Der Landprediger. gbd. —.93.	(74) Moliere, Charakter-Komödien. gbd. —.1.08.	(88) Cervantes, Don Quichotte, 2 Bde. gbd. —.77.	(98) Aschylos, Dramen. gbd. fl. —.62.
(62) Milton, Das verlorne Paradies. gbd. —.93.	(75) Rabelais, Gargantua, 2 Bände. gbd. —.93.	(89) Cid, Romanzen. gbd. —.77.	(99) Anthylogie griechische u. römische Lyriker, 2 Bände. gbd. —.1.24.
(63) Scott, Das Fräulein vom See. gbd. —.62.	(76) Racine, Tragödien. gbd. —.77.	(90) Spanisches Theater, 3 Bände. gbd. —.4.—.	(100) Euripides, Ausgewählte Dramen. gbd. —.33.
(64) Shelley, Dichtungen. gbd. —.93.	(77) Rousseau, Bekenntnisse, 2 Bände. gbd. —.62.	(91) Björnson, Bauern-Novellen. gbd. fl. —.77.	(101) Homer, Odyssee. gbd. —.93.
(65) Sterne, Die empfindsame Reise. gbd. —.77.	(78) St. Pierre, Paul und Virginia. gbd. —.62.	(92) Topffer, Rosa und Gertrud. gbd. —.77.	(102) Ilias. gbd. —.1.55.
(66) Tristram Shandy. gbd. —.77.	(79) Sand, Ländliche Erzählungen. gbd. —.77.		(103) Sophokles, Dramen. gbd. —.1.55.
(67) Tennyson, Gedichte. gbd. —.77.	(80) Staël, Corinna. gbd. —.77.		
(68) Amerikanische Anthologie, Gedichte und Novellen, 1 Band. gbd. —.1.24.	(81) Töpfer, Rosa und Gertrud. gbd. —.77.		

Da wir sowohl den Buch- als den Musikalienhandel betreiben und alle von welcher Seite immer angezeigten Bücher und Musikalien nicht nur zu den von den betreffenden Firmen offerierten Preisen, sondern auch ohne Preiserhöhung gegen monatliche Teilzahlungen liefern, ist unsern geehrten P. T. Kunden hierdurch die Möglichkeit geboten, ihren gesamten literarischen und musikalischen Bedarf aus einer Hand und auf die bequemste und angenehmste Weise zu decken.

Avis.

Das gegen Teilzahlungen
bezahlte wird nach Bestellung auf
einmal vollständig geliefert. Der
Besteller gelangt also in den voll-
ständigen Besitz des Gewünschten,
während der dafür entfallende Be-
trag auf bequeme Weise langsam
getilgt wird.

Central-Buch- und Musikalienhandlung
Franzengraben 22 → **Max Herzig in Wien I** vis-à-vis d. k. k. Universität.
General-Vertretung der Musikalien-Verlagshandlung J. Schuberth & Co. in Leipzig.
Spezialität: Einrichtung von Hausbibliotheken gegen geringe monatl. Teilzahlungen.

Nicht zu übersehen!
Hier Angeführtes liefern
wir in den bezeichneten Laden-
preisen auch gegen 10 gleiche
Monatsraten.

Atlanten

Hand-Atlas über alle Teile der Erde in 100 Blättern.

Neu bearbeitet von F. Handtke, Dirigent der Kgl. Redaktion der Reymann'schen Karte.
Gross-Folioformat. Achte vermehrte und verbesserte Auflage. Preis in dauerhaftem Halbfranzband mit Lederrücken fl. 23.30.

Mit dieser achten Auflage wird dem Publikum ein fast durchweg neues Werk geboten, welches in jeder Beziehung dem Standpunkte der heutigen geographischen Wissenschaft Rechnung trägt. Die Ergebnisse der neuesten Forschungen und Entdeckungen, die neuen Vermessungen, die staatlichen Veränderungen und die immer mehr sich erweiternden Strassen- und Eisenbahnnetze haben eine gänzliche Umarbeitung und einen Neustich der meisten Karten notwendig gemacht. Vorliegende Ausgabe erscheint demnach in einer ganz neuen, den jetzigen kartographischen Anforderungen entsprechenden Gestalt, bei welcher Reichtum des Stoffes und Klarheit der Darstellung erreicht worden sind, so dass diese Auflage allen später entstandenen Atlanten sich ebenbürtig an die Seite stellt oder dieselben übertrifft.

Die äusseren Verzüge des Atlas sind: präzise Zeichnung, scharfer Farbenruck auf sehr schönem weissen, nur einseitig bedrucktem Papier; grosses Format und grosser Masstab; sehr eleganter, solider und dauerhafter Einband mit Lederrücken. Was den Preis anbetrifft, so ist der neue Sohr-Berghaus trotz seiner Verzüge und seiner Reichhaltigkeit der billigste grosse Handatlas.

Ein grosser Atlas ist für jeden Gebildeten ein unabwiesliches Bedürfnis. Der Handatlas von Sohr-Berghaus, der keinem anderen in irgend einer Beziehung nachsteht, besitzt vor allen anderen den Vorzug, dass er die österreichisch-ungarische Monarchie ganz besonders berücksichtigt.

Inhalts-Verzeichnis.

1. Planetensystem I.	18. Provinz Sachsen.	33. Die Kronländer Österreich unter und ob der Enns und Salzburg.	47. Frankreich.	62. Die Balkanhalbinsel, Südwestl. Teil.	85. Südliches Afrika.
2. Der nördliche Polarbereich.	19. Provinz Westfalen nebst Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe und Waldeck.	34. Kronland Böhmen.	48. Nordwestlicher Teil.	63. Nordwestlicher Teil.	86. Nördliches Afrika.
3. Der südliche Polarbereich.	20. Provinz Preussen.	35. Kronland Bayern.	49. Nordöstlicher Teil.	64. Nordöstlicher Teil.	87. Westliches Afrika.
4. Die nördlichen Meere.	21. Provinz Hannover.	36. Die Kronländer Kärnten, Krain, Görz, Gradiska, Istrien und Triest.	50. Frankreich, Südwestlicher Teil.	65. Südwestlicher Teil.	88. Südliches Afrika.
5. Die nördlichen Meere.	22. Provinz Hessen-Nassau.	37. Kronland Steiermark.	51. Südöstlicher Teil.	66. Südöstlicher Teil.	89. Westliches Afrika.
6. Die nördlichen Meere.	23. Provinz Schleswig-Holstein.	38. Tirol mit Vorarlberg und Fürstentum Löcherstein.	52. Spanien und Portugal.	67. Südliches Afrika.	90. Südliches Afrika.
7. Die nördlichen Meere.	24. Provinz Pommern.	39. Die Kronländer Galizien und Bukowina.	53. Grossbritannien und Irland.	68. Südliches Afrika.	91. Südliches Afrika.
8. Die nördlichen Meere.	25. Provinz Ostpreussen.	40. Die Kronländer Schlesien, Silesien, Oberschlesien.	54. Neuseeland und Ozeanien.	69. Südliches Afrika.	92. Südliches Afrika.
9. Die nördlichen Meere.	26. Provinz Brandenburg.	41. Die Kronländer Galizien und Bukowina.	55. Neuseeland und Ozeanien.	70. Südliches Afrika.	93. Südliches Afrika.
10. Die nördlichen Meere.	27. Provinz Westfalen.	42. Dänemark.	56. Neuseeland und Ozeanien.	71. Südliches Afrika.	94. Südliches Afrika.
11. Die nördlichen Meere.	28. Provinz Preussen.	43. Die Schweiz.	57. Neuseeland und Ozeanien.	72. Südliches Afrika.	95. Südliches Afrika.
12. Die nördlichen Meere.	29. Provinz Hannover.	44. Königreich Italien.	58. Neuseeland und Ozeanien.	73. Südliches Afrika.	96. Südliches Afrika.
13. Die nördlichen Meere.	30. Provinz Hessen-Nassau.	45. Königreich Italien.	59. Neuseeland und Ozeanien.	74. Südliches Afrika.	97. Südliches Afrika.
14. Die nördlichen Meere.	31. Provinz Schleswig-Holstein.	46. Südliches Italien.	60. Neuseeland und Ozeanien.	75. Südliches Afrika.	98. Südliches Afrika.
15. Die nördlichen Meere.	32. Österreichisch-ungarische Monarchie.	47. Neapel und Vesuv.	61. Neuseeland und Ozeanien.	76. Südliches Afrika.	99. Südliches Afrika.
16. Die nördlichen Meere.			62. Neuseeland und Ozeanien.	77. Südliches Afrika.	100. Südliches Afrika.
17. Die nördlichen Meere.			63. Neuseeland und Ozeanien.	78. Südliches Afrika.	

Historischer Schul-Atlas zur alten, mittleren und neueren Geschichte. Von C. E. Rhode. Zehnte vermehrte und verbesserte Aufl. 89 Karten auf 30 Blättern. Preis fl. 2.50. Durch Vergrößerung des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht als Lehrmittel in österreich. Schulen zugelassen.

Wandkarten

- (191) Physikal. Schul-Wandkarte der Erde. Herausg. v. Dr. Adolf Bronke, Direkt. des Realgymnasiums in Trier. Preis fl. 12.70.
- (192) Spezialkarte der europäischen Türkei in 20 Blättern. Masstab 1:600 000. Preis fl. 12.40.
- (193) Spezialkarte von Rumänien in 6 Blättern. Masstab 1:600 000. Preis fl. 3.75.
- (194) Raab's Eisenbahnkarte von Mitteleuropa, mit Angabe aller Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffstationen etc. Grösse: 1,25 m hoch, 1,42 m breit. Reicht im Westen bis Birmingham — Bordeaux, im Süden bis Toulouse — Perugia, im Norden bis Kopenhagen, im Osten bis Warschau — Debreczin. Mit Ortschafts-Findeverzeichnis. Aufgezogen in Mappe. Preis fl. 5.80.
- (195) Raab's Östliche Anschlussblätter zu dessen Eisenbahnkarte v. Mitteleuropa. Grösse: 1,25 m hoch, 0,70 m breit. Diese vier Karte ist halb so gross wie die Raab'sche Karte, schliesst sich genau anpassend an dieselbe an, reicht im Osten bis Nikolajew u. Odessa, im Süden bis Konstantinopel u. im Norden bis Wilna — Orel. Mit Ortschafts-Findeverzeichnis. Aufgezogen in Mappe fl. 4.00.
- (196) Raab's Eisenbahnkarte von Mitteleuropa, mit Angabe aller Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffstationen etc. Grösse: 1,25 m hoch, 1,42 m breit. Reicht im Westen bis Birmingham — Bordeaux, im Süden bis Toulouse — Perugia, im Norden bis Kopenhagen, im Osten bis Warschau — Debreczin. Mit Ortschafts-Findeverzeichnis. Aufgezogen in Mappe. Preis fl. 5.80.

Handkarten

- F. Handtke's Generalkarten, grösstes Landkartenformat.
 - (197) Österreich. Preis fl. —.75.
 - (198) Ostl. Halbkugel. Preis fl. —.82.
 - (199) Westl. do. „ „ —.82.
 - (200) Europa. „ „ —.82.
 - (201) Afrika. „ „ —.82.
 - (202) Australien. „ „ —.82.
 - (203) Asien. „ „ —.82.
 - (204) Nordam. Freistaat. Preis fl. —.69.
 - (205) Südamerika. „ „ —.82.
 - (206) Westl. Russland. „ „ —.83.
 - (207) Italien. „ „ —.83.
 - (208) Frankreich. „ „ —.83.
 - (209) Generalkarte der Balkanhalbinsel. Preis fl. —.75.
- (210) Spezialkarte von Bosnien, Montenegro und Dalmatien v. F. Handtke, Masstab 1:600 000. Preis fl. 1.24.
- (211) Spezialkarte von Serbien u. Montenegro v. F. Handtke, Masstab 1:600 000. Preis fl. —.93.
- (212) Spezialkarte von Bulgarien und Ost-rumelien v. F. Handtke, Masstab 1:600 000. Preis fl. —.92.
- (213) Generalkarte der Balkanhalbinsel von Dr. K. Sohr, Masstab 1:1 700 000. Preis fl. 1.10.

Encyklopädien, Wörter- und Sprachbücher

- Meyers Konversations-Lexikon. Mit über 3000 Textabbildungen, 560 Illustrationen, Karten etc., davon 100 in Farbdruck. Preis fl. 12.00.
- Meyers Hand-Lexikon des allgemeinen Wissens, mit Illustrationen und wissenschaftlichen Abbildungen und vielen Karten der Astronomie, Geographie, Geognosie, Statistik und Geschichte. Preis fl. 9.50.
- Meyers Hand-Lexikon gibt in mehr als 70 000 Artikeln, mit über 100 Karten, Illustrationen u. Tabellen, Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis u. über jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Tatsache irgendwelchen Bereichs, kurz, über klar und treffend und vor allem auch richtig. Es ist das anerkannt beste Nachschlagewerk in allen Zweigen des Wissens, worfür schon die enorme Verbreitung in mehr als zweihunderttausend Exemplaren deutlich spricht. „Rundschau“: „Meyers Hand-Lexikon ist ein Nachschlagewerk ersten Ranges, ein Nonplusultra von Vielseitigkeit, Prägnanz und Sicherheit.“
- Meyers Hand-Lexikon: „Kurz, aber prägnant, gibt das ausgezeichnete, nur warm zu empfehlende Buch, jede nötige Auskunft und ist ein Schatz für Bücherei und Familie.“
- „National-Zeitung“: „Der „Kleine Meyer“ ist und bleibt das Nachschlagewerk par excellence.“
- (214) Englischer Sprachführer v. E. G. Ravenstein in London. Geb. in Leinen. Preis fl. 1.55.
- (215) Italienischer Sprachführer v. Dr. Rudolf Kleinpaul in Rom. Geb. in Leinen. Preis fl. 1.55.
- (216) Spanischer Sprachführer v. Heinrich Ruppert, Direktor des Colegio de la Esperanza in Madrid. Geb. in Leinen. Preis fl. 1.55.
- (217) Arabischer Sprachführer v. Dr. M. Hartmann, Kanzler-Druckmann zu Beirut. Geb. in Leinen. Preis fl. 3.72.
- (218) Russischer Sprachführer v. Dr. Emil Pollak, ehem. Professor an der Ecole militaire zu Paris. Geb. in Leinen. Preis fl. 1.55.
- (219) Türkischer Sprachführer (mit ausführlicher Grammatik) v. W. Heintze in Smyrna. Gebunden in Saffian. Preis fl. 3.72.
- (220) Taschen-Fremdwörterbuch zur Erklärung und Verdeutschung der in der heutigen deutschen Sprache gebräuchlichen fremden Wörter, Redensarten, Vornamen und Abkürzungen von Dr. L. Kiesewetter. 5. vermehrte und verbesserte Auflage. Preis elegant gebunden fl. 1.50. Durch eine vorzüglich schöne, für den Zweck besonders angefertigte Schrift ist es gelungen, in diesem Fremdwörterbuche eine so grosse Reichhaltigkeit zu bieten, wie sie bei dem Umfange des Buches bisher nicht gebohen worden ist. Dabei ist das Buch hinsichtlich seiner praktischen Ausbeute dem Besten zur Seite zu stellen, worfür schon der Name des Herausgebers bürgt.
- (221) Russischer Sprachführer v. K. V. Jürgens in Petersburg. Geb. in Leinen. Preis fl. 1.55.
- (222) Türkischer Sprachführer (mit ausführlicher Grammatik) v. W. Heintze in Smyrna. Gebunden in Saffian. Preis fl. 3.72.

Bestell-Schein

An die
Central-Buch- und Musikalienhandlung
MAX HERZIG in WIEN I, Franzengraben 22,
vis-à-vis der k. k. Universität.

Ich bestelle hiernit von den in Ihrem „Weihnachts-Ratgeber pro 1888“ empfohlenen Werken zu den dort verzeichneten Preisen folgende Nummern:

1) Gegen gleichzeitige Einsendung des Betrages von fl. per Postanweisung.
2) Gegen Nachnahme.
3) Gegen 10 gleiche monatliche Teilzahlungen, zahlbar in Wien bei Terminverlust.

(Für nicht gewünschten Zahlungsarten bitten wir zu durchstreichen.)

Unterschrift und Charakter: _____ Wohnort: _____
(geh. zur Vermeidung von Missverständnissen recht deutlich!)

1888.

Jedes auf dem
Weihnachts-Ratgeber
empfohlene Werk
trägt auf dem Titel
eine Nummer; bei Be-
stellung genügt die An-
gabe derselben.

Ein gutes Buch sich stets erwählt
Als eines Hauses guter Geist;
Der Segen, der ihm beigeleitet,
Sich stetig neu und wirksam hält.

Ein gutes Buch des Hauses Segen,
Sein Wert verweicht nicht wie der
Wind,
Denn wenn es wird dein Herz
bewegen,
So hat's noch Kind und Kindes-
kind.

Nachstehende Bilderbücher und Jugendschriften

entsprechen, Geist und Gemüt anregen, in spielerischer und unterhaltender Form belehrend wirken. Dasselbe sind, wo nicht anders bemerkt, elegant gebunden. Die farbigen Bilder, wahre Kunstwerke, bilden den Schönheitssinn und Geschmack. Was immer Sie von nachfolgenden wählen, so können Sie sicher sein, dass Sie den Beschenkten damit entzücken.

Die Bücher sind zumeist dem berühmten **Lehmann'schen Verlag** entnommen, von dem das „Wiesbadener Tageblatt“ mit Recht sagt: „Ein Kinderbuch aus diesem Verlag bedarf keines Zugzwanges mehr für seine Zulässigkeit in die Hände der Jugend, denn jede Edition ist in diesem Bereich schon höchst sorgfältig geprüft, noch ehe sie in Druck geht.“ Der Druck ist durchweg sehr klar, den Augen wohlthuend, das Papier vorzüglich, die Illustrationen, namentlich die farbigen, zählen zu Schönheit und Feinheit zu den besten Leistungen auf diesem Gebiete.

Den Menschen recht geben, in eine Kunst, die niemand kann.
Der alte Mensch nicht, kann er nicht ganz verdrängen sein.
Das kleine Wörtchen „Mug“
Mit doch von allen Kanten, die Menschen finden mühen, die allerhöchste Lust.
Der beim Mable ist, selber muß darunter leiden.
Lachen und weinen, Schreien und Lachen, Tränen und Lachen sind drei schwere Socken.
Mit welchem Lächeln sich haufen, mit wenig läßt sich schmeimen.
Der Wohlstand ausbleibt, findet er die nicht heute, findet er die morgen wieder.
Alles, was mir reichlich ist, unruhig, u. alles, was mir fehlt, ist, haben mir niemals mehrhaft geliebt.
Wenn dich die Gänsejunge nicht, so lag die dies zum Troste lagert.
Die schicklichen gründe sind es nicht, warum die Weipen nagen.
Eigener Herd ist Goldes wert.
Läch auf am Morgen, vertriebt die Sorgen.
Es ist leicht, Böses mit Gutes zu verwechseln, wenn man ein Mann ist, so verhält Böses mit Gutes.
Nicht ist die Hülle, die den Hah bedeckt.
Wo Einfachheit und Friede regieren,
Da ist das ganze Haus geruhter.
Wo reichliche Liebe ist oft geruhter mit Hülfe.
Was der Hah dem Hahn, ist der Hahn dem Hahn.

Bilderbücher mit Farbendruckbildern

- Neues A-B-C-Buch** von Rudolf Geissler. Prachtbilderbuch mit 24 Bildern in Farbendruck. Lexikon-Oktav. Elegante gebunden. Preis 1.15.
Es dürfte kaum ein anderes A-B-C-Buch geben, das in so schönen und weichen Bildern die Kinder in die vornehmsten Verhältnisse anschaulich einführt.
- Unser Hausglück** von Woldemar Friedrich mit Reimen und Strophen von Julius Lohmeyer und Frida Schanz. 48 Seiten in gr. 4^o mit 60 Bildern in Farbendruck. Preis 1.37.
Neue illustrierte Zeitungs- und Zeitschriften für jeden Weltanschauer.
- Kunterbunt.** Ein lustiges Bilderbuch für die Jugend von Jul. Lohmeyer. 12 Bilder in Farbendruck nach Aquarellen von Fedor Flinzer, Woldemar Friedrich, Carl Gehrts, Eugen Klimesch und Gustav Siss. Hoch-Quart. Gebunden. Preis 1.27.
„Nord und Süd“: An dem Texte zu „Kunterbunt“ sind keine Ausstellungen selbst von dem strengsten Verfechter der Regel, „Den Kindern das Beste“ — zu machen.
- Hans Hänschen,** das Etwas werden wollte. Von Heinrich Jäde. Ein Bilderbuch mit 20 Bildern in Farbendruck von Leopold Venus und Rudolf Geissler. 4. Auflage. Gebunden. Preis 1.15.
Eines der schönsten Bilderbücher für kleine Kinder.
- Lustige Koboldgeschichten** für die Kinderwelt v. Jul. Lohmeyer. Mit 12 Bild. in Farbendruck v. C. Gehrts. In schönem farb. Einbande. Geb. 1.27.
- Die Jahreszeiten** von F. Röhling u. H. Seidel. 48 Seiten. gr. 4^o. 50 Farbendruckbilder enthalten allerhand ernt- und heiterer Szenen zur Charakteristik der Jahreszeiten und sind mit ansprechendem Versen besetzt.
- Jugendlust** von Fritz Reiss mit Reimen von Friedrich Erck. gr. 8^o in Farbendruck. Preis gebunden 1.18.
Für unsere kleinen als allerhöchste Buch der Unterhaltung und Anregung.

Für kleine Knaben und Mädchen

- Herzblättchens Seifvertrieb** von Thekla v. Gumpert. Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen zur Herzensbildung und Entwicklung der Begriffe. Mit 22 Bildern in Farbendruck und 23 Holzschnitten. Erscheinung sind bisher 35 Bände. von Bd. 1 — 20 vollständig vergriffen sind. Jeder Bd. enthält ein in ein. Leinwand m. reich. Vergold. 1.37.
„Herzblättchen“: Die kleine Hase hat ihren heilen Weihnachtsgeldchen bereits mit in die Welt; ein Platz unter dem Gemeindegeldchen hat sie nicht fehlen. Überblättern braucht nur zu sagen: Hier bin ich wieder! und gelächelten Almen der tausend schönen Dingen laufen, die es ihm bereit hält.
- Robinson Crusoe's** Leben und Schicksale, erzählt von Jul. Lohmeyer. Mit 58 Bildern in Farbendruck nach Aquarellen von Carl Marr. 48 Seiten in gr. 4^o. Preis 1.27.
Für Knaben sind diese Erzählung, aber besonders zu empfehlen ist die reich illustrierte. Robinson einen nicht leicht zu schätzenden Klassiker.
- Die Herzblättchen.** Erzählungen aus dem Familienleben und der Natur für kleine Kinder von Thekla v. Gumpert. 3 Bände. Mit 18 Bildern in Farbendruck von F. Ed. Meyerheim und H. Mühlig. Gebunden. Preis 1.20.
„Früher Abendblätter“: Die Ausstattung dieser Bücher ist sehr schön, so dass dieselben in jeder Hinsicht als vorzügliche Bücher für kleine Kinder zu empfehlen sind.
- Kindergeschichten** für Kinder von vier bis sieben Jahren von F. Amerling. Dritte Auflage. Mit acht Bildern in Farbendruck. Gebunden. Preis 1.10.
„Lektüre“: Pädagogischer Jahresbericht“ empfiehlt dieses Buch als eines der besten Bücher seiner Art.
- Hellmund und Helläuglein.** Von Heinrich Jäde. Ein Bilderbuch mit 20 Bildern in Farbendruck von Leopold Venus und Rudolf Geissler. 4. Auflage. Gebunden. Preis 1.15.
Den Müttern sollen die Kinderbücher Jäde's recht zu Herz gelegt sein; sie sind die schönsten Festgaben für kleine Kinder.
- Mutter Anne und ihr Hänschen.** Erzählt. f. kleine Kinder und für deren Mütter von Thekla v. Gumpert. Mit 6 Bild. in Farbendruck von Prof. Hugo Birkner. 2. Auflage. Geb. Preis 1.10.
- Mein erstes weisses Haar und Die Badereise der Tante.** Zwei Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde von Thekla v. Gumpert. Mit 6 Bild. in Farbendruck von Alfred Diethe. 4. Aufl. Geb. 1.10.

Kleine Sippschaft.

- Kleine Sippschaft.** Ein Bilderbuch mit 16 Bildern in Farbendruck nach Aquarellen v. Prof. Oskar Pletsch. Mit Text von Victor Blithgen. Hoch-Quart. Geb. 1.37.
„Nord und Süd“: Es ist eine schöne Freude, das Buch in die Hand zu nehmen. Hier ist alles gesund und natürlich. Über diese reizenden Bildern kann man nur sagen: Das ist eben Oskar Pletsch; diese sonnige Stimmung, diese liebevolle Kinderfreude hat keine seiner Vorfahren erreicht.
- Das Roggenkörnlein.** Von Heinrich Jäde. Mit 10 Bild. von L. Venus. 2. Aufl. Gebunden. Preis 1.10.
- Sterne der Heimat.** Von A. H. Pinke, mit Gedichten von Frida Schanz. 40 Seiten in gr. 4^o. Preis 1.30.
Ein Bilderbuch, das vornehmlich jungen Kindern in Wort und Bild mit Bezug auf das Weihnachtsfest bei besserer Besorgung zu empfehlen ist.
- Fragemäulchen.** Ein Bilderbuch zur Lust und Lehre von Jul. Lohmeyer. Mit Bild. v. C. Röhling. 48 Seiten in gr. 4^o mit 70 farbigen Abbildungen. Preis 1.30.
„Herzblättchen“: Die farbigen Bilder sind so schön und so reichhaltig, dass man das arge Buch schwer wieder aus der Hand legt, wenn man einmal darin zu lesen begonnen hat.
- Kinderhumor.** Von Jul. Lohmeyer u. Joh. Trojan, illustriert mit 50 Bildern in Farbendruck. 48 Seiten in gr. 4^o. Preis 1.27.
„Neue illustrierte Zeitungs- und Zeitschriften für jeden Weltanschauer.“
- Die Reise um die Welt.** Interessante u. belehrende Erzählung von Julius Lohmeyer. Illustriert von Carl Marr. 54 Seiten in gr. 4^o mit 57 Bildern in Farbendruck. Preis 1.37.
„Herzblättchen“: Ein so prächtig ausgestattetes Kinderbuch, wie es nur bei den jetzigen grossen Fortschritten der Technik möglich ist.

Seber Band bildet ein für sich vollständig abgeschlossenes, von den anderen inhaltlich verchiedenes Buch. Preis per Band

Band 31. Die Weihnachts- und Neujahrsgeschichten	1887	25	1879
Band 32. Die Weihnachts- und Neujahrsgeschichten	1887	25	1879
Band 33. Die Weihnachts- und Neujahrsgeschichten	1887	25	1879
Band 34. Die Weihnachts- und Neujahrsgeschichten	1887	25	1879
Band 35. Die Weihnachts- und Neujahrsgeschichten	1887	25	1879

- Für kleine Mädchen, welche lesen gelernt haben.** Von M. Claudius. 2. Auflage. Gebunden. Preis 1.10.
- Kinderschmerz** für Kinderherz. Von Luise Thauheim. 3 Bände. 3. Auflage. Mit 75 Illustrationen. geschritten von Prof. Hugo Birkner. Gebunden. Preis 1.37.
- Rästelstübchen.** Von Friedrich Güll. Herausgegeben von Julius Lohmeyer. Preis 1.93.
- Der kleine Vater und das Enkelkind.** Von Thekla v. Gumpert. Mit 6 Bildern in Farbendruck von Wilhelm Claudius. 3. Auflage. Preis 1.10.
- Kleine Erzählungen** von Martin Claudius (H. Petzel). Mit 4 Bildern in Farbendruck von L. Venus. 2. Bände. 3. Auflage. Geb. Preis 1.10.
- Häschen im Kraut.** Ein Bilderbuch für kleine Kinder von Heinrich Jäde. Mit bunten Bildern von Leopold Venus. 2. Auflage. Gebund. Preis 1.10.
„Herzblättchen“: Die Ausstattung dieser Bücher ist sehr schön, so dass dieselben in jeder Hinsicht als vorzügliche Bücher für kleine Kinder zu empfehlen sind.
- Reineke Fuchs.** Ein heiteres Kinderbuch von Jul. Lohmeyer und Edwin Bornmann. Mit 12 Bild. in Farbendruck v. Fedor Flinzer. Gr.-Quart. Geb. 1.27.
„Herzblättchen“: Die Ausstattung dieser Bücher ist sehr schön, so dass dieselben in jeder Hinsicht als vorzügliche Bücher für kleine Kinder zu empfehlen sind.
- Neues Kinder-Theater.** Sechs neue Weihnachts-Klein Däumlinge. — Der gestiefelte Kater. — Rotkäppchen. — Prinz Papageno. — Frau Holle. Die Eselskaut. Elegante gebunden. Preis 1.28.

Märchen und Sagen

- Märchen und Sagen** von Rosalie Koch. 1 Bogen Text mit 6 Bildern in Farbendruck und einem Vorwort von Clotilde Haacke. In schön illustriertem Umschlag geb. Preis 1.15.
Das Buch ist eine echte Perle dieses wichtigen Bereiches unserer Jugendliteratur.
- Neue Märchen** von Amelie Godin. Mit 8 Bildern in Farbendruck v. Leopold Venus. 3. Aufl. Preis 1.15.
- Träumereien an französisch. Kaminen.** Märchen von Richard Leander. Neue Preisausgabe. Mit Bildern von Olga von Falka. In Prachtband mit Goldschm. Preis 1.37.
Die Preise für diese Märchen, welche bereits in 15 Auflagen vergriffen sind, sind eine Anerkennung begründet sein, da dieses Werk im letzten Jahrzehnt, mit den feinsten Bildern der Wiener Künstler in ein Prachtwerk geschaffen worden, welches der deutschen Familie warm empfohlen werden darf.
- Märchenbuch** von A. Linz-Godin. Mit 4 Bildern in Farbendruck von Rudolf Geissler und Leopold Venus. 3. Aufl. Sch. eleg. geb. Preis 1.18.

Schriften für die reifere weibliche Jugend

- Töchter-Album.** Herausgegeben von Thekla v. Gumpert. Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemütes der heranwachsenden weiblichen Jugend. Mit Bildern nach Originalmalen v. Prof. Hugo Birkner, W. Claudius, H. Mühlig, F. Venus, A. Wagner u. a. Der Band enthält 35 Bogen Text und 24 Bilder in Farbendruck. Preis 1.37.
„Herzblättchen“: Die Ausstattung dieser Bücher ist sehr schön, so dass dieselben in jeder Hinsicht als vorzügliche Bücher für kleine Kinder zu empfehlen sind.
- Duftige Blüten.** Eine poetische Festgabe für junge Mädchen. Herausgegeben von Hugo Klammert. Mit 70 Illustrationen. 136 Seiten. Elegante gebunden 1.18.
Für das Alter von 12 — 16 Jahren besonders in der That eine ebenso hübsche, als in ihrer Auswahl wohlgeordnete Festgabe.
- Die beiden Cousinen.** Erzählung für die reifere weibliche Jugend von Marie Hutberg. Mit 6 bunten Bildern von Alfred Diethe. Preis elegant gebunden 1.10.
- Häusliche Sorgen, häusliches Glück.** Von M. Claudius. Mit 3 Illustrationen in Farbendruck von R. Geissler. 2. Auflage. Gebunden. Preis 1.10.
Der Inhalt der Erzählung ist viel und gut geordnet. Sprache u. Darstellung sind in jeder Beziehung meisterhaft. Jedenfalls eine der vorzüglichsten Schriften.

Für die reifere Jugend

- Der Wachtelkorb.** Eine Erzählung für jung und alt von Otto Glaubrecht (Rud. Oeser). 2. Auflage. Mit 50 Illustrationen von H. Kauffmann und 12 Initialen. Preis in elegantem Kaliko-Einband. 1.20.
„Litterarischer Jahresbericht“: Zu den besten Illustrationen des Jahres gehört unbedingt O. Glaubrecht (Rud. Oeser); seine Stärke liegt in der schlichten und doch frischen und lebendigen Art der Darstellung.
- Spielbuch.** enthaltend Gesellschaftsspiele, Auslöser der Pfänder, Rätsel, Charaden etc. Von Dr. R. Löwike. Elegante gebunden. Preis 1.17.
- Das Buch der Natur.** Naturwissenschaftliche Lebensbilder für jung und alt von Hermann Wagner. Zwei Bände. 2. Auflage. Mit 21 Bildern von E. Hasse, geschritten von Professor H. Birkner. Preis 1.18.
- Abenteurer** in den deutschen Kolonien Afrikas und der Südsee. Von Gerh. Stein. Mit 4 Bildern in Farbendruck. Elegante gebunden. Preis 1.18.
- Historische Erzählungen** von Ferd. Pflug. Mit 3 bunten Bildern von Julius Scholtz und L. Venus. Preis 1.18.
- Lebensbilder** von J. Stieler. Biographien berühmter deutscher Männer und Frauen. (Goethe, Schiller, Herzzogin Amalie von Weimar, Goethes Mutter, Gehr. Grimm, A. v. Humboldt, Gellert, Senefelder, Pestalozzi, Matth. Claudius, Riettschel, R. Reinick) Mit Bildern von Ludwig Richter, E. Thumann, A. v. Bässler, H. Birkner u. a. Elegante in Kaliko gebunden. Preis 1.30.
„Brücker Morgenpost“: Für die weibliche Jugend dürfte sich die Stieler'schen „Lebensbilder deutscher Männer und Frauen“ als das beste Geschenk empfehlen.
- Militärbilderbuch.** Die Armeen Europas. In Bildern von Oberstleutnant Hermann Vogt, herausgegeben von Julius Lohmeyer. Mit 34 Bildern in Farbendruck und 17 Holzschnitten. Gebunden. Preis 1.27.
Das ausserordentlich reich gezeichnete Buch enthält in 31 Bildern die Haupttypen der europäischen Kriegskunst. Die Jugendschriften-Literatur hat bis jetzt kein derartiges Buch aufzuweisen, und dürfen wir dasselbe als ein prächtiges Festgeschenk für jung und alt empfehlen.
- Helden der Sage und der Geschichte** nach ihren Dichtern für die deutsche Jugend geschillert von Professor Wih. Osterwald. Mit 11 Illustrationen von Prof. C. Jäger. Zwei Bände. Elegante in Kaliko gebunden. Preis 1.24.

Winter-Märchen

- Winter-Märchen** von Heinrich Seidel. Mit Bildern in Farbendruck von Woldemar Friedrich und 50 Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Woldemar Friedrich, G. Gehrts, Eugen Klimesch, Paul Mohr, Carl Röhling. Elegante in Kaliko gebunden. Preis 1.37.
„Herzblättchen“: Die Ausstattung dieser Bücher ist sehr schön, so dass dieselben in jeder Hinsicht als vorzügliche Bücher für kleine Kinder zu empfehlen sind.
- Vier deutsche Märlein** von M. Hanstein. Mit 6 Bildern in Farbendruck von Leopold Venus. Gebunden. Preis 1.10.
Die Märchen von Marie Hanstein gehören zu den schönsten Märchen der deutschen Literatur.
- Märchen** von Jul. Sturm. Illustrierte Ausgabe. Bilder von Olga von Falka. gr. 8. IV und 180 S. Geb. Preis 1.37.
Die in kindlicher Form geschriebenen, von Feinmalen illustrierten Märchen werden von Kindern mit Entzücken und Wohlwollen gelesen werden.
- Weihnachtsmärchen** von Luise Böhmer. Mit 8 Bildern in Farbendruck von Leopold Venus. 2. Auflage. Gebunden. Preis 1.10.

An der Schwelle des Lebens.

- An der Schwelle des Lebens.** Erzählungen für die weibliche Jugend von Marie Ermann. 2 Bände in geschmackvollem Kalikoband 1.30.
- Die Geschwister.** Von M. Förster. Mit 3 Bildern in Farbendruck von Jul. Scholtz. 2. Aufl. Preis gebunden 1.10.
„Herzblättchen“: Die Ausstattung dieser Bücher ist sehr schön, so dass dieselben in jeder Hinsicht als vorzügliche Bücher für kleine Kinder zu empfehlen sind.
- Erzählungen** für meine jungen Freundinnen. Von Thekla v. Gumpert. 6 Bände mit 18 bunten Bildern. 2. Auflage. Preis 1.10.

Erzählungen aus dem Leben der Tiere.

- Erzählungen aus dem Leben der Tiere.** Von F. W. Brendel. Ein Buch zur Unterhaltung und Belehrung für jung und alt. Durchgesehen von Seminarlehrer A. Hummel. 2 Bände mit je 8 Bildern in Farbendruck von E. Hasse. Preis 1.45.
„Brücker Morgenpost“: Diese Erzählungen sind gewiss, von den Alten und den Jungen, aufs warmste zu empfehlen.
- Brehms Tierbilder.** zoologischer Atlas mit 523 Abbildungen, fein in Leinen gebunden, auf 35 Folioseiten. Reichslehrer Prof. Dr. Pfalz in Leipzig, Leiter der Naturgeschichte der Naturgeschichte wird diese Bilderwerke als ein den Lehrern der Naturgeschichte unentbehrliches Hilfsmittel betrachten, und jeder Vater in denselben ein passendes Geschenk für seine Kinder finden.
- Wanderungen** durch die Werkstätten der Neuzeit von H. Wagner. 2. Aufl. Mit vielen in den Text gedruckten Holzschnitten. Preis 1.10.
- Seeschlachten und Abenteurer** berühmter Seehelden. Das Buch der Admirale. Der deutschen Jugend zur Unterhaltung und Nachahmung erzählt von H. Schmidt. 4. Aufl. Mit 8 Stahlstichen. Preis 1.17.

Das Empfehlenswerteste enthält dieser Ratgeber, jedoch stehen auch ausführliche Kataloge zu Diensten. Diesen Ratgeber bitten wir sorgfältigst aufzubewahren, derselbe wird Ihnen bei Geschenksbedarf auch im Laufe des Jahres die besten Dienste leisten. Zweifarben-Relationsdruck von Julius Klinkhardt in Leipzig.





Carl Kuhn & Co. in Wien

beehren sich, ihre Fabrikate

Stahlschreibfedern und Federhalter

höflichst zu empfehlen.

Bekannt vorzügliche Qualität, reichste Auswahl für alle Zwecke zu jedem Preise, fortwährend durch neue Sorten erweitert.

Zu beziehen durch alle Schreibwarenhandlungen.

(485) 11-12

Folgender Dankbrief ging von Sr. Durchlaucht ein:
Gehrter Herr! Der

Gehöröl-Extract

vom f. l. Secundararzt Dr. Schipel curirte mich von meiner sehr veralteten Taubheit, welche ich habe bekommen bei der Belagerung Sebasteopolis. Heute, Dank diesem Mittel, bin ich wie durch Zauber wieder vollständig zu meinem Gehör gelangt, wofür ich Ihnen hiemit öffentlich Dank sage und Jedem, der leidet an Taubheit, recommendire ich dieses unschätzbare Mittel, Verbindlichster Diener
Rowno. Fürst Jan v. Gimtow.

Gehöröl-Extract

vom f. l. Secundararzt Dr. Schipel ist zu beziehen mit Gebrauchsanweisung gegen Einlieferung von fl. 1.50 aus dem Central-Depot von Franz Giacomelli, Wien, Fünfhaus, Stadiongasse 1. [921] 1-11

Arco HÔTEL Arco

ERZHERZOG ALBRECHT

I. Ranges.

Befestigte prachtvolle Lage inmitten der Olivenwälder mit Aussicht auf den Gardasee.

entspricht allen modernen Anforderungen.

Aufmerksame Bedienung, convenable Preise. Pensionsabmachungen für Curgäste. Säber im Hause.

[813] 4-6

Schachstend

Josef Brunner,

im Sommer Hôtel Lambach (Mürzschlag).

Billigste Kaffeepreise.

Wiederum

bedeutende Preisermässigung.

Versandt per Post gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Preise portofrei, unverzollt.

Bei grösserer Abnahme extra Rabatt. Preisliste auf Verlangen franco.

Kaffee - Thee.

5 Kilo Bruchkaffee, gutschmeckend	fl. 4.65
5 " Santos, fein, kräftig	4.95
5 " Cuba, grün, bes. kräftig	5.55
5 " Ceylon, blaugrün, extaf.	6.20
5 " Goldjava, hochfein, milde	6.10
5 " Perikaffee, arom., kräftig	6.35
5 " Java, grossb., deliçios	6.50
5 " Plantage, blan, arom., feinst	6.90
5 " Java, la., braun, superf.	7.25
5 " Arab. Mocca, hochedel, feurig	7.30
Ettlinger's berühmte hochfeine Kaffee-Melange (Surrogat) 5 Kilo	3.20
1 Kilo Congo-Grünthee, schw., arom.	1.70
1 " Congo, hochfein, schwarz	2.35
1 " Japan-Pecco, extaf. in Blechd.	5.-
1 " Kaiser-Melange	4.30

Delicatessen - Conserven.

Saison-Delicatessen.	
fett und sars von feinstem Geschmack	
per 5 Kilo-Fass superfein	fl. 2.95
extraf. fl.	2.60, fl. 1.95
Holl. Vollheringe per 5 Kilo-Fass	1.90
Fetherheringe per 5 Kilo-Fass	1.70
Delicatess-Salzheringe, circa 400 St.	1.60
Aal in Gelée, extradiçk, 5 Kilo-Fass	4.60
Sardellen, feinste Brab. 1 netto	2.65
Lachs-Forellen per 7 Dosen	4.70
Sardinen à l'huile per 20 Dosen	5.50
Thunfisch à l'huile " 9	5.60
Caviar, neuer, per 1 Kilo netto	3.10
hochfein, per 2 1/2 Kilo-Fass	5.65
Jamaica-Rum, sehr alter, p. 4 Liter	6.80

Alles direct aus Hamburg, wie bekannt nur in Prima-Waare. [477] 17-18

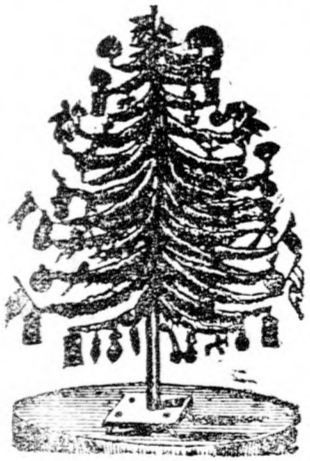
Ettlinger & Co., Hamburg, Weltpostversandt.

Christbaum-Decorationen!

BISENIUS,

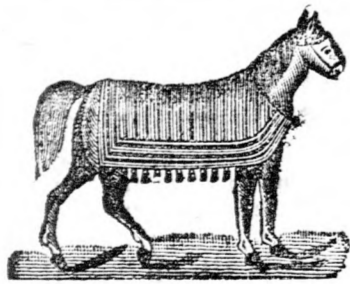
jetzt:

Wien, I., Singerstrasse 11, Mezzanin.



Das Neueste und Prachtvollste in Glas-Decorationen, deren Material präparirt ist, daß sich Niemand damit verletzen kann. Carton mit 12 Stück von 30 fr. aufwärts. Echt versilberte und prächtig glitzernde Ballen von Christkindleinhaar, per Stück 5 fr. Guirlanden, per Meter 8 fr. Herrlich funkende Kometkerne und Sonnen etc. von Metall, unverwundlich, per Stück 10 fr. Neueste, prachtvolle, echt versilberte große Behänge, per Carton, 12 Stück, von 90 fr. aufwärts. Brillantfaub, per Schachtel 8 fr. Flammendere Schneewatte, wodurch der Baum reizend beschnitten aussieht; macht das Abnehmen des Baumes unmöglich, Packt mit 20 Gramm 15 fr. Neueste transparente Laterchen, feinst Nidel, per Stück 10 fr., sowie hunderte andere effectvolle Neuheiten. Schwedische Weihnachtsengel per Stück von 15 fr. aufwärts, Weihnachtsmännchen mit Baum, welchen man puzen und beleuchten kann, per Stück von 50 fr. aufwärts, Sterne, Engel und andere prunkvolle Verzierungen für die Spitze des Weihnachtsbaumes, per Stück von 8 fr. aufwärts, brillirendes Christkindleinhaar von Metall, Bronze, Silber oder Gold, ein großer Doppelschraub 10 fr., in Farben 15 fr., Specialität-Guirlanden per Meter 10 und 25 fr. Eisinge per Stück 10 fr. [936] 1-3

Preislisten gratis. Bitte meine neue Adresse genau zu beachten. Besitze nirgends eine Filiale.



Schützen Sie Ihre Pferde gegen Kälte und Kälte!

Die Haupt-Niederlage der ersten und größten

Pferde-Decken

Fabrik versendet ihre höchst solid und dauerhaft ausgearbeiteten, schweren, massiven Decken zu folgenden staunend billigen Preisen:

Prima-Pferde-Decken.

190 Cm. lang, 130 Cm. breit, mit grauem Grund und lebhaften Bordüren, dicht und warm, per Stück blos fl. 1.45, dieselben hochprima fl. 1.75.

Elegante, schwefelgelbe Fiaher-Decken

mit 6-fachen, schwarz-rothen oder blau-rothen Bordüren, circa 195 Cm. lang und 145 Cm. breit, per Stück blos fl. 2.30. 2 Meter lang, über 1 1/2 Meter breit, double, stark und dick fl. 2.75.

Prachtvolle, goldgelbe Double-Herrschafts-Decken,

auch als prachtvoller Teppich zu verwenden, per Stück blos fl. 3.45.

Hunderte von Anerkennungs-schreiben maßgebender Persönlichkeiten:

Im Besitze der uns gefandten Decken ersuchen wir Sie, uns genau nach derselben Qualität, à fl. 1.75, 60 Stück prompt zuzufenden.

Bestelle hiermit 150 Stück Pferdebedecken, 190 Cm. lang, 130 Cm. breit, wie gehabt und wird um umgebende Gemeinde-Vorsteherung St. Pölten.

Lieferung erfolgt. Senden Sie gefl. per Nachnahme dem Herrn Benedict v. Eszlaba, Post Gecze, 12 Stück Decken, à fl. 1.75, wie Sie mir geschickt haben, an Herrn Jg. von Koller 4 Stück selbe Sorte und an meine Adresse 5 Stück Fiaher-Decken, à fl. 2.30, wie gehabt.

Adam v. Salom, f. ung. Fußaren-Rittmeister.

Versendung sofort nach allen Orten per Post oder Bahn mittelst Nachnahme oder gegen vorherige Einlieferung des Betrages. Nichtconvenirendes wird anstandslos zurückgenommen und das Geld franco rückerstattet, sohin jede Befehdung ohne Risiko. [928] 2-4

Adresse: Erste Pferde-Decken-Fabriks-Niederlage
J. H. Rabinowicz, Wien, III., Hetzgasse 12/26.

Im unterzeichneten Verlage sind nachstehende Kalender für das Jahr 1889 erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Siebenbürgischer

Volks-Kalender

mit dem

Beamten- und Militär-Schematismus.

XXXVIII. Jahrgang.

Inhalt:

Der christliche und jüdische Kalender. — Die Genealogie des regierenden Kaiser- und Königs Hauses und der wichtigsten auswärtigen Regentenhäuser. — Verzeichniß der Jahrmärkte Siebenbürgens. — Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Kalender. — Verzeichniß der stempelrechtlichen Rechtsgeschäfte und der Stempelsteuer. — Zur 40-jährigen Regierungs-Feier unseres erlauchtesten Herrschers. Von Hermann Maier. — Johann Ludwig Reugeboren, emeritierter Pfarver der evangelischen Gemeinde A. B. in Fred, gestorben am 20. September 1887 in Hermannstadt. Von E. A. Biele. — Siebenbürgische Forscher auf dem Gebiete der deutschen Volkskunde. Von Dir. Dr. Karl Reiffenberger. — Thierliebhaber in der ältesten und der neuesten Zeit. Von Bilib. Gausmann. — Die Vereinstage in Wühlbach. — Eine Vertion im Stadipark. — Getrübet. Von Johann Leonhardt. — Rückblick auf das Jahr 1888. — Gemeinnütziges. — Miscellen und Anekdoten. — Inserate. — Beamten- und Militär-Schematismus. Illustrationen: Cz. Majestät Kaiser-König Franz Joseph und Johann Ludwig Reugeboren.

Preis 60 fr., mit Postzusendung 65 fr.

Wandkalender.

Groß-Placat in Farbendruck.

Preis 20 fr., mit Postzusendung 22 fr.

Neuer und alter

Haus-Kalender.

Inhalt:

Die Jahresrechnung, Himmelszeichen, Planetennamen, Monatsviertel, Sonnen- und Mondfinsternisse, Jahreszeiten, die vier Quatember, Orentabelle, der Jahresregent, Gerichtsferien, Sonn-, Fest- und Namenstage, Evangelien, des Monats Lauf und Bräunungen, der Kalender der Juden, Bauernregeln, Angabe der Jahrmärkte, Genealogie des regierenden Kaiser-Königs Hauses von Oesterreich-Ungarn, Erzählungen: „Der Prophet“, eine siebenbürgische Dorfgeschichte, von Johann Leonhardt, „Die Erdbeeren“, aus dem Leben einer Bauernwaise, „Ein ehrlicher Mann“, Erzählung aus dem Leben, von Maria Reichenher, „Frauenliebe“, „Nützliche Erfränkungen und unnatürliche Todesarten“, „Der Herr Canter fu B...“ in jüdischer Mundart, — Landwirtschaftliches: „Wie erlangt der Landwirth ein vorzügliches Saatgut?“, „Ueber die Beseitigung dürrer Obstbäume“, — Gemeinnütziges, Miscellen und Anekdoten, der neueste Eisenbahn- und Postkurs, Fahrordnung der Privat-Eisenbahnen, Stempelsteuer, Inserate. Reist einem Verzeichniß der in Hermannstadt befindlichen Aemter, sowie der Advocaten, Notare und Aerzte.

Preis 20 fr., mit Postzusendung 25 fr.

Th. Steinhaussen's Nachfolger
(Adolf Reissenberger).

Buchdruckerei und Kalender-Verlagshandlung.

Fahr-Ordnung auf den Linien der k. ungar. Staats-Eisenbahnen. (Giltig seit 1. October 1888.)

1. Budapest—Groszwardein—Klausenburg—Kronstadt—Bredal—Eularest. a) Eilzug: Abgang von Budapest 2 Uhr 24 Min. Nachmittags...

Kunft in Kocsárd 2 Uhr 43 Min. Fröh; Abgang 2 Uhr 53 Min. Fröh. Anfuhr in Gyéres 3 Uhr 24 Min. Fröh; Abgang 3 Uhr 26 Min. Fröh. Anfuhr in Klausenburg 5 Uhr 32 Min. Fröh...

Mittags. Anfuhr in Pesti 2 Uhr 3 Min. Nachmittags; Abgang 2 Uhr 32 Min. Nachmittags. Anfuhr in Arad 8 Uhr 42 Min. Abends. c) Darnibuszug: Abgang von Tóváros 1 Uhr 42 Min. Mittags...

Flüssiges Gold und Silber. Preis per Flöschlein 1/2 und Gebrauchsanweisung. An das Depot chemischer Producte, Brunn, Krautmarkt 26.

Waarenhaus FILIP TICHOU, Brunn, Krautmarkt Nr. 21 u. Rathhausgasse Nr. 17.

Brüner Winter-Anzugstoffe, Damen-Kleiderstoffe, Hausleinwand, Noppe-Loden, Rumburger appretirte Stuhl-Leinen, Damen-Hemden, Rumburger Oxford, Ein Rest Lauf-Teppich, Sternberger CANEVAS, Ein Winter-Umhängtuch, CHIFFON, Mode-Barchent, Muster u. Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco.

Das erste Wiener Versandt-Geschäft „Zur ungarischen Krone“. Wunder an Billigkeit! Nur fl. 7.85 Pendeluhr mit 5 Jahre Garantie. Alles um 97 kr. Nur fl. 2.50 Wanduhr mit Glocken-Wecker-Apparat. Nur fl. 3.90 Gold-Bracelet-Wecker-Uhr. Nur fl. 4.50 Silber-Nickel-Zylinder-Zeichen-Uhr. Nur fl. 5.25 Silber-Nickel-Memorial-Zeichen-Uhr. Familien-Nähmaschine fl. 5.50. Herren-Anzug fl. 6.50. Pferde-Decken fl. 1.80.

